



Softwarehandbuch

HP Compaq Notebookfamilie

Teilenummer des Dokuments: 333634-041

August 2003

Dieses Handbuch enthält Informationen zu Einstellungen und Verfahren zur Steuerung der Stromzufuhr und der Sicherheitsfunktionen. Außerdem enthält es Anleitungen darüber, wie Sie Systeminformationen erhalten und die Setup-Utilities verwenden, um Probleme zu erkennen, zu lösen und zu verhindern.

© 2003 Hewlett-Packard Development Company, L.P.

Microsoft und Windows sind Marken der Microsoft Corporation in den USA und/oder anderen Ländern. Intel und SpeedStep sind Marken der Intel Corporation in den USA und/oder anderen Ländern. Das SD Logo ist eine Marke.

Inhaltliche Änderungen dieses Dokuments behalten wir uns ohne Ankündigung vor. Die Garantien für HP Produkte und Services werden ausschließlich in der entsprechenden, zum Produkt und den Services gehörigen Garantieerklärung beschrieben. Aus dem vorliegenden Dokument sind keine weiter reichenden Garantieansprüche abzuleiten. HP übernimmt keine Haftung für technische oder redaktionelle Fehler oder Auslassungen in diesem Handbuch.

Softwarehandbuch
HP Compaq Notebookfamilie
Erste Ausgabe, August 2003
Referenznummer: nc6000
Teilenummer des Dokuments: 333634-041

Inhaltsverzeichnis

1 Setup

Einrichten der Software	1-1
Installieren optionaler Software.	1-2
Auswählen der regionalen Einstellungen	1-3
Auswählen der Bildeinstellungen	1-4
Einrichten von WLAN und Bluetooth.	1-4
Schützen des Notebooks	1-5
Ausschalten des Notebooks.	1-5
Schützen des Notebooks vor Spannungsspitzen	1-5
Schützen des Notebooks vor Viren	1-6

2 Stromversorgung

Auswählen einer Stromquelle	2-1
Standbymodus und Ruhezustand – Beschreibung	2-2
Standbymodus	2-2
Ruhezustand.	2-3
Einleiten von Standbymodus, Ruhezustand oder Systemabschluss.	2-4
Bei Arbeitsunterbrechungen	2-4
Bei unzuverlässiger Stromversorgung.	2-4
Bei Verwendung von Infrarotkommunikation oder Laufwerkmedien	2-5
Verwenden der Standard-Energieeinstellungen.	2-5
Ein- oder Ausschalten des Notebooks bzw. des Displays	2-6
Einleiten oder Beenden des Ruhezustands	2-7

Einleiten oder Beenden des Standbymodus.	2–9
Verwenden der Notabschalteverfahren	2–10
Verwalten von Energieoptionen.	2–10
Öffnen des Fensters <i>Energieoptionen</i>	2–11
Anzeigen des Symbols <i>Batterieanzeige</i>	2–11
Festlegen bzw. Ändern eines Energieschemas	2–12
Verwenden eines Sicherheitskennworts	2–13
Bedienelemente für die Prozessorleistung.	2–13
Prozessor-Bedienelemente von Windows XP.	2–18

3 Sicherheitsfunktionen

Kurzreferenz der Sicherheitsfunktionen	3–1
Festlegen der Sicherheitseinstellungen	
in Computer Setup	3–3
Verwenden von Kennwörtern	3–3
HP und Windows Kennwörter – Beschreibung. . . .	3–4
Hinweise zu HP und Windows Kennwörtern	3–5
Beschreibung von Kennwörtern	
für den Systemstart.	3–6
Einrichten von Kennwörtern	
für den Systemstart	3–7
Eingeben von Kennwörtern	
für den Systemstart	3–8
Beschreibung von HP Administratorkennwörtern. . . .	3–8
Einrichten von HP Administratorkennwörtern	3–9
Eingeben von HP Administratorkennwörtern	3–10
Beschreibung von DriveLock	3–11
Einrichten von DriveLock Kennwörtern.	3–12
Eingeben von DriveLock Kennwörtern.	3–13
Ändern von DriveLock Kennwörtern	3–14
Aufheben des DriveLock Schutzes	3–15
Deaktivieren eines Geräts	3–16
Verwenden von HP ProtectTools Embedded	
Security Manager.	3–17

Verwenden von Systeminformationen	3–17
Festlegen der Optionen für die Systeminformationen	3–18
Verwenden des Smart Card Reader	3–19
Schützen des Smart Card Reader.	3–19

4 Software für optische Laufwerke

Arbeiten mit CDs und DVDs	4–1
Schützen der Wiedergabe	4–1
Beachten des Urheberrechtsvermerks	4–2
Abspielen von Audio- und Video-CDs mit Windows Media Player	4–2
Abspielen einer CD	4–3
Aufrufen der Windows Media Player Hilfe	4–3
Abspielen von Video-CDs und DVDs mit InterVideo WinDVD	4–4
Installieren von WinDVD	4–4
Abspielen von Video-CDs und DVDs.	4–5
Ändern der DVD-Ländereinstellungen	4–6
Erstellen von CDs mit Roxio Easy CD & DVD Creator 6	4–7
Leistungsmerkmale von Easy CD & DVD Creator 6	4–8
Vorbereiten der Verwendung von Easy CD & DVD Creator 6	4–9
Formatieren von Aufnahmemedien	4–11
Erstellen von CDs	4–12
Löschen beschriebener Medien mit Roxio Easy CD & DVD Creator 6	4–12
Festlegen der Einstellungen von Easy CD & DVD Creator 6	4–13
Erstellen von DVDs mit InterVideo WinDVD Creator.	4–14
Vorbereiten der Verwendung von InterVideo WinDVD Creator	4–15
Erstellen von DVDs.	4–16

5 Intelligent Manageability

Konfiguration und Deployment	5-2
Softwaremanagement und -Updates	5-3
HP Client Manager Software.	5-3
Altiris Solutions.	5-4
Altiris PC Transplant Pro	5-5
System Software Manager.	5-5

6 MultiBoot

Beschreibung der Standard-Bootreihenfolge	6-2
Aktivieren von bootfähigen Geräten in Computer Setup	6-4
Beschreibung der MultiBoot Ergebnisse.	6-5
Festlegen der MultiBoot Einstellungen.	6-6
Festlegen einer neuen Standard- Bootreihenfolge	6-6
Festlegen einer MultiBoot Express Eingabeaufforderung	6-7
Eingeben der MultiBoot Express Einstellungen	6-8

7 Präsentationsmodus

Aufrufen der Quick Launch Button Software	7-3
Ändern der Einstellungen für den Präsentationsmodus.	7-4
Verwenden des Präsentationsmodus	7-5

8 Computer Setup

Verwenden von Computer Setup	8-1
Zugriff auf Computer Setup	8-2
Wiederherstellen der Standardeinstellungen in Computer Setup	8-3
Optionen im Menü <i>Datei</i>	8-4
Optionen im Menü <i>Sicherheitsfunktionen</i>	8-5
Optionen im Menü <i>Extras</i>	8-6
Optionen im Menü <i>Erweiterung</i>	8-6

9 Software-Updates und Softwarewiederherstellung

Vorbereiten auf Software-Updates	9-1
Erwerben der Support Software CD	9-2
Zugreifen auf Notebookinformationen	9-2
Herunterladen von Software über das Internet	9-3
Herunterladen des System-ROM	9-4
Herunterladen anderer Software	9-5
System Recovery	9-6
Schützen der Daten	9-6
Setzen von Systemwiederherstellungspunkten (nur Windows XP)	9-7
Reparieren des Betriebssystems	9-8
Erneutes Installieren des Betriebssystems	9-9
Erneutes Installieren von Gerätetreibern und anderer Software	9-10

Index

Einrichten der Software

Auf dem Display wird eine Aufforderung zum Einrichten der Software angezeigt, wenn das Notebook zum ersten Mal eingeschaltet wird. Lesen Sie zunächst den nachstehenden Warnhinweis und die übrigen Informationen zur Installation in diesem Kapitel, bevor Sie auf die Eingabeaufforderung eingehen und den Anleitungen auf dem Display folgen.



ACHTUNG: Um die Beschädigung von Dateien zu verhindern und sicherzustellen, dass die richtigen Gerätetreiber installiert werden, beachten Sie beim Software-Setup die folgenden Hinweise:

- Trennen Sie das Notebook nicht vom Stromnetz.
 - Schalten Sie das Notebook nicht aus.
 - Entfernen Sie keine Laufwerke, und setzen Sie keine Laufwerke ein.
-
- Wenn Sie mit dem Einrichten von Software begonnen haben, müssen Sie das gesamte Verfahren ohne Unterbrechung durchlaufen. Die Dauer des Setup ist unterschiedlich.
 - Gehen Sie sorgfältig vor, wenn Sie aufgefordert werden, eine Sprache auszuwählen. Die Sprachen, die Sie *nicht* auswählen, werden vom System gelöscht und können nicht wiederhergestellt werden, wenn der Setup-Vorgang eingeleitet wurde.
 - Wenn Sie aufgefordert werden, die Lizenzvereinbarung für Endkunden (End User License Agreement, EULA) zu akzeptieren, müssen Sie *Akzeptieren* wählen, um mit dem Software-Setup fortfahren zu können.

- *Bereits geladene* Softwareanwendungen sind auf dem Notebook bereits vorhanden, müssen aber noch mithilfe des Software Setup Utility installiert werden. *Vorinstallierte* Softwareanwendungen wurden auf dem Notebook bereits installiert und erfordern keine weitere Installationsschritte.
- In diesem Handbuch werden keine abweichenden Verfahren beschrieben, die sich unter Umständen aus einer Verbindung des Notebooks mit einem Netzwerk ergeben.
- In diesem Handbuch sind Verfahren für die Betriebssysteme Windows 2000, Windows XP Professional und Windows XP Home beschrieben. Wenn nach dem Kauf ein anderes Betriebssystem auf dem Notebook installiert wurde, sind die Beschreibungen und Verfahren in diesem Handbuch möglicherweise nicht mehr anwendbar.
- In diesem Handbuch wird die Kategorieansicht beschrieben, die unter Windows XP standardmäßig verwendet wird. Wenn auf Ihrem Notebook die klassische Ansicht ausgewählt ist, werden Sie unter Umständen Unterschiede zwischen Ihrem Notebook und dieser Dokumentation feststellen. Informationen über das Umschalten der Ansicht finden Sie unter Windows XP *Hilfe und Support*.

Installieren optionaler Software

Software von Fremdherstellern oder bereits geladene Utilities können Sie jederzeit installieren, nachdem die Ersteinrichtung abgeschlossen ist.

- Hinweise zur Installation von Software von Fremdherstellern finden Sie in der Dokumentation der jeweiligen Software.
- So installieren Sie ein bereits geladenes Utility:
 - ❑ **Windows 2000:** Wählen Sie *Start > Programme > Software Setup*.
 - ❑ **Windows XP:** Wählen Sie *Start > Alle Programme > Software Setup*.

Daraufhin wird ein Setup-Assistent geladen und eine Liste von Anwendungsprogrammen angezeigt. Wählen Sie die Anwendung aus, die Sie installieren möchten, und befolgen Sie die Anleitungen auf dem Bildschirm.

So zeigen Sie Beschreibungen und Speicherplatzanforderungen von bereits geladenen HP Utilities an, ohne diese zu installieren:

- **Windows 2000:** Wählen Sie *Start > Programme > Software Setup*.
- **Windows XP:** Wählen Sie *Start > Alle Programme > Software Setup*.

Nachdem Sie sich die Daten zu den Utilities angesehen haben, wählen Sie *Abbrechen*.

Auswählen der regionalen Einstellungen

Die Spracheinstellungen für die Tastatur und andere regionale Einstellungen, wie beispielsweise Zeit-, Datums- und Währungsformat, werden im Betriebssystem festgelegt. So greifen Sie auf die Einstellungen zu:

- **Windows 2000:** Wählen Sie *Start > Einstellungen > Systemsteuerung > Datum/Uhrzeit*, bzw. wählen Sie *Start > Einstellungen > Systemsteuerung > Ländereinstellungen*.
- **Windows XP:** Wählen Sie *Start > Systemsteuerung > Datums-, Zeit-, Sprach- und Regionaleinstellungen > Datum und Uhrzeit*, bzw. wählen Sie *Start > Systemsteuerung > Datums-, Zeit-, Sprach- und Regionaleinstellungen > Regions- und Sprachoptionen*.

Um Informationen über das Auswählen von regionalen Einstellungen zu erhalten, öffnen Sie das Fenster *Regionale Einstellungen* und verwenden die kontextsensitive Hilfe. Um die kontextsensitive Hilfe zu verwenden, klicken Sie auf die Schaltfläche mit dem Fragezeichen rechts oben im Fenster, und wählen Sie ein Element. Eine Definition, eine Erklärung oder eine Anleitung wird angezeigt.

Auswählen der Bildschirmeinstellungen

Wenn Sie möchten, dass mehr oder größere Elemente auf dem Bildschirm angezeigt werden, ändern Sie im Betriebssystem die Einstellung für die Bildschirmauflösung. So greifen Sie auf die Einstellungen der Bildschirmauflösung zu:

- **Windows 2000:** Wählen Sie *Start > Einstellungen > Systemsteuerung > Anzeige > Registerkarte Einstellungen*.
- **Windows XP:** Wählen Sie *Start > Systemsteuerung > Darstellung und Designs > Anzeige > Registerkarte Einstellungen*.

Einrichten von WLAN und Bluetooth

Wenn Ihr Notebook mit einem WLAN- oder Bluetooth-Gerät ausgestattet ist, müssen Sie die entsprechenden Geräte erst konfigurieren, bevor Sie sie verwenden können.

Informationen über das Konfigurieren und Verwenden Ihres WLAN-Geräts finden Sie in dem mit dem Notebook gelieferten Handbuch *Einführung*. Das Handbuch *Einführung* umfasst Informationen, die Ihnen beim Einrichten des WLAN und bei dem Auffinden der richtigen Dokumentation helfen.

Informationen über das Konfigurieren und Verwenden von Bluetooth finden Sie auf der mit dem Notebook gelieferten Documentation Library – Bluetooth CD.



Die WLAN- und Bluetooth-Optionen werden nicht in allen Ländern unterstützt.

Schützen des Notebooks

Ausschalten des Notebooks

Schalten Sie das Notebook nach Möglichkeit immer mit dem Windows Abschaltverfahren aus, das unten für Ihr Betriebssystem aufgeführt ist:

- **Windows 2000:** Wählen Sie *Start > Beenden > Herunterfahren*, und klicken Sie auf die Schaltfläche *OK*.
- **Windows XP:** Wählen Sie *Start > Computer ausschalten > Ausschalten*.

Schützen des Notebooks vor Spannungsspitzen

So schützen Sie das Notebook vor den Überspannungen, die durch eine unzuverlässige Stromversorgung oder ein Gewitter verursacht werden können:

- Stecken Sie das Netzkabel des Notebooks in einen optionalen, hochwertigen Überspannungsableiter. Überspannungsableiter sind bei den meisten Fachhändlern für Computer oder elektronisches Zubehör erhältlich.
- Versehen Sie das Kabel, das ein Modem mit der Telefonleitung verbindet, mit einem Überspannungsableiter.
- Betreiben Sie das Notebook mit Akkustrom, oder fahren Sie das Notebook herunter und ziehen Sie das Netzkabel. Überspannungsableiter sind bei den meisten Fachhändlern für Computer oder elektronisches Zubehör erhältlich.

Schützen des Notebooks vor Viren

Wenn Sie das Notebook für E-Mail-Versand, Netzwerk- oder Internetzugang verwenden, setzen Sie es der Gefahr der Infizierung durch Viren aus. Computerviren können das Betriebssystem, Ihre Anwendungen oder Dienstprogramme außer Funktion setzen oder zu deren anormalem Verhalten führen.

Antivirensoftware kann die meisten Viren erkennen, zerstören und den durch sie verursachten Schaden reparieren. Um einen Schutz vor neu entdeckten Viren zu gewährleisten, muss Antivirensoftware installiert und regelmäßig aktualisiert werden.

Stromversorgung

Auswählen einer Stromquelle

Das Notebook kann über eine interne oder eine externe Stromquelle betrieben werden. In der folgenden Tabelle wird auf die Stromquellen verwiesen, die sich für bestimmte allgemeine Aufgaben am besten eignen.

Aufgabe	Empfohlene Stromquelle
Arbeiten mit den meisten Anwendungsprogrammen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Geladener Akku im Notebook ■ Externe Stromversorgung durch eines der folgenden Geräte: <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Netzteil <input type="checkbox"/> Port Replicator (optional) <input type="checkbox"/> Flugzeugadapter (optional) <input type="checkbox"/> Kfz-Adapter/Ladegerät (optional)
Laden oder Kalibrieren eines Akkus im Notebook	Externe Stromversorgung durch: <ul style="list-style-type: none"> ■ Netzteil ■ Kfz-Adapter/Ladegerät (optional) ■ Port Replicator (optional)
Installieren oder Aktualisieren der Systemsoftware oder Schreiben auf eine CD	Externe Stromversorgung durch: <ul style="list-style-type: none"> ■ Netzteil ■ Port Replicator (optional)

Standbymodus und Ruhezustand – Beschreibung

Standbymodus und Ruhezustand sind Energiesparfunktionen, die nicht nur Energie sparen, sondern auch die Startzeit verkürzen. Sie können von Ihnen oder dem System eingeleitet werden. Hinweise, wann Sie die jeweilige Einstellung verwenden sollten, finden Sie in diesem Kapitel im Abschnitt „Einleiten von Standbymodus, Ruhezustand oder Systemabschluss“.

Standbymodus

Im Standbymodus wird die Stromversorgung von Systemkomponenten, die gerade nicht verwendet werden, reduziert. Wenn der Standbymodus eingeleitet ist, werden Ihre Daten im RAM (Random Access Memory) gespeichert und der Inhalt des Displays gelöscht. Wenn Sie den Standbymodus beenden, wird auf dem Display derselbe Inhalt wie vor dem Einleiten des Modus wiederhergestellt.

- Das Speichern der Arbeit vor dem Einleiten des Standbymodus ist in der Regel nicht notwendig, stellt aber eine empfohlene Vorsichtsmaßnahme dar.
- Wenn sich das Notebook im Standbymodus befindet, blinkt die Betriebs-/Standbyanzeige.



ACHTUNG: Um ein vollständiges Entladen des Akkus zu vermeiden, sollten Sie das Notebook nicht für lange Zeit im Standbymodus lassen. Schließen Sie das Notebook an eine externe Stromquelle an.

Ruhezustand

Nach dem Einleiten des Ruhezustands werden Ihre Daten auf dem Festplattenlaufwerk in einer Ruhezustandsdatei gespeichert und das Notebook anschließend heruntergefahren. Wenn Sie den Ruhezustand beenden, wird auf dem Display wieder derselbe Bildschirminhalt wie vor dem Einleiten des Modus hergestellt. Wurde ein Kennwort für den Systemstart eingerichtet, muss dieses zum Beenden des Ruhezustands eingegeben werden.

Sie können den Ruhezustand deaktivieren. Wenn der Ruhezustand jedoch deaktiviert ist und das System einen Low-Battery-Modus erreicht, wird Ihre Arbeit nicht automatisch gespeichert, solange das System noch über Energie verfügt oder wenn der Standbymodus eingeleitet wird.

Im Fenster *Energieoptionen* wird die Option *Ruhezustand* nicht angezeigt, wenn dieser Modus deaktiviert ist. Sie müssen den Ruhezustand aktivieren, um diesen Modus im Fenster *Energieoptionen* auswählen zu können. So stellen Sie fest, ob der Ruhezustand aktiviert ist:

- **Windows 2000:** Wählen Sie *Start > Einstellungen > Systemsteuerung > Symbol Energieoptionen > Registerkarte Ruhezustand*. Überprüfen Sie, ob das Kontrollkästchen *Unterstützung für den Ruhezustand* aktiviert ist.
- **Windows XP:** Wählen Sie *Start > Systemsteuerung > Leistung und Wartung > Energieoptionen > Registerkarte Ruhezustand*. Überprüfen Sie, ob das Kontrollkästchen *Unterstützung für den Ruhezustand* aktiviert ist.



ACHTUNG: Bei einer Änderung der Konfiguration des Notebooks im Ruhezustand kann der Betrieb aus dem Ruhezustand möglicherweise nicht wieder aufgenommen werden. Wenn sich das Notebook im Ruhezustand befindet:

- Docken Sie das Notebook nicht in einem Port Replicator an, bzw. docken Sie es nicht ab.
- Fügen Sie keine Speichermodule hinzu, bzw. entfernen Sie keine.
- Entfernen Sie keine Laufwerke, bzw. setzen Sie keine ein.
- Schließen Sie keine externen Geräte an, bzw. trennen Sie keine ab.
- Setzen Sie keine PC Card oder SD-Karte (Secure Digital) ein, bzw. entfernen Sie keine.

Einleiten von Standbymodus, Ruhezustand oder Systemabschluss

In den folgenden Abschnitten wird erläutert, wann der Standbymodus bzw. Ruhezustand eingeleitet und wann Ihr Notebook ausgeschaltet werden sollte.

Bei Arbeitsunterbrechungen

Bei Einleitung des Standbymodus wird der Inhalt des Displays gelöscht, und der Stromverbrauch des Notebooks wird im Vergleich zum aktiven Status gesenkt. Sobald Sie den Standbymodus beenden, erscheint Ihre Arbeit wieder schnell auf dem Display.

Bei Einleitung des Ruhezustands werden der Inhalt des Displays gelöscht und Ihre Daten auf der Festplatte gespeichert; der Stromverbrauch in diesem Modus ist deutlich geringer als im Standbymodus.

Wenn das Notebook für längere Zeit von der externen Stromversorgung getrennt wird, wird empfohlen, das Notebook herunterzufahren und den Akku zu entfernen, um die Lebensdauer des Akkus zu verlängern. Detaillierte Informationen zum Lagern von Akkus finden Sie auf der *Documentation Library* CD im *Hardwarehandbuch*, Kapitel „Akkus“.

Bei unzuverlässiger Stromversorgung

Der Ruhezustand muss aktiviert bleiben, vor allem dann, wenn Sie das Notebook mit Akkustrom betreiben und keinen Zugang zu einer externen Stromversorgung haben. Wenn der Akku ausfällt, werden Ihre aktuellen Daten im Ruhezustand in einer Ruhezustandsdatei gespeichert und das Notebook heruntergefahren.

HP empfiehlt, entweder den Ruhezustand einzuleiten und das Notebook herunterzufahren oder Ihre Daten zu speichern und den Standbymodus einzuleiten, wenn Sie bei einer unzuverlässigen Stromversorgung die Arbeit unterbrechen.

Bei Verwendung von Infrarotkommunikation oder Laufwerkmedien

Standbymodus und Ruhezustand wirken sich bei Verwendung von Infrarotkommunikation oder Laufwerkmedien störend aus. Beachten Sie folgende Hinweise:

- Solange sich das Notebook im Standbymodus oder im Ruhezustand befindet, kann keine Infrarotübertragung gestartet werden.
- Wenn der Standbymodus oder der Ruhezustand während des Abspielens eines Laufwerkmediums (wie einer Diskette, CD oder DVD) versehentlich eingeleitet wurde:
 - ❑ Die Wiedergabe kann unterbrochen werden.
 - ❑ Eventuell wird eine Meldung angezeigt: „Putting the computer into Hibernation or Standby may stop the playback. Do you want to continue?“ (Durch das Einleiten des Ruhezustands oder Standbymodus kann die Wiedergabe gestoppt werden. Möchten Sie fortfahren?) Wählen Sie *No* (Nein).
 - ❑ Gegebenenfalls müssen Sie die Wiedergabe neu starten, um die Audio- und Videoausgabe wieder fortzusetzen.




ACHTUNG: Der Standbymodus bzw. Ruhezustand sollte während der Verwendung von Laufwerkmedien nicht eingeleitet werden. Andernfalls kann es zu einer Verschlechterung der Anzeige- oder Klangqualität oder zum Verlust der Wiedergabefunktion für Audio- und Videodaten kommen.

Verwenden der Standard-Energieeinstellungen

In den folgenden Tabellen werden die werkseitigen Energieeinstellungen des Notebooks beschrieben. Sie können die meisten Einstellungen nach Wunsch ändern. Weitere Informationen über das Ändern von Energieeinstellungen finden Sie in diesem Kapitel unter „[Verwalten von Energieoptionen](#)“.

Ein- oder Ausschalten des Notebooks bzw. des Displays


Aufgabe	Verfahren	Ergebnis
Einschalten des Notebooks	<p>Drücken Sie den Betriebsschalter.</p>  <p>Durch Drücken des Betriebsschalters wird das Notebook wieder eingeschaltet, wenn es ausgeschaltet, im Standbymodus oder im Ruhezustand ist.</p>	<p>■ Die Betriebs-/Standbyanzeige leuchtet.</p> <p>■ Das Betriebssystem wird geladen.</p>
Ausschalten des Notebooks*	<p>Speichern Sie Ihre Daten, und schließen Sie alle offenen Anwendungsprogramme. Gehen Sie dann folgendermaßen vor:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Drücken Sie den Betriebsschalter, und folgen Sie ggf. den Anleitungen auf dem Display zum Herunterfahren des Notebooks. ■ Fahren Sie das Notebook über das Betriebssystem herunter: <ul style="list-style-type: none"> ☐ Windows 2000: Wählen Sie <i>Start > Beenden > Herunterfahren</i>, und klicken Sie auf die Schaltfläche <i>OK</i>. ☐ Windows XP: Wählen Sie <i>Start > Computer ausschalten > Ausschalten</i>. 	<p>■ Die Betriebs-/Standbyanzeige erlischt.</p> <p>■ Das Betriebssystem wird heruntergefahren.</p> <p>■ Das Notebook wird ausgeschaltet.</p>
Ausschalten des Displays bei eingeschaltetem Notebook	Schließen Sie das Notebook.	Beim Schließen des Notebooks wird der Displayschalter betätigt, woraufhin das Display ausgeschaltet wird. Damit wird Akkuennergie eingespart.

* Wenn das System nicht reagiert und das Notebook mit keinem dieser Verfahren ausgeschaltet werden kann, lesen Sie in diesem Kapitel den Abschnitt „Verwenden der Notabschalteverfahren“.

Einleiten oder Beenden des Ruhezustands

Aufgabe	Verfahren	Ergebnis
Einleiten des Ruhezustands	<ul style="list-style-type: none"> ■ Window 2000: Wählen Sie <i>Start > Beenden > Ruhezustand > Schaltfläche OK.</i> ■ Windows XP: Wählen Sie <i>Start > Computer ausschalten > Ruhezustand.</i> (Wird die Ruhezustand-Option nicht angezeigt, halten Sie die Umschalttaste gedrückt.) ■ Wenn der Ruhezustand konfiguriert wurde, drücken Sie kurz den Betriebsschalter. 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Die Betriebs-/Standbyanzeige erlischt. ■ Der Inhalt des Displays wird gelöscht.
Einleiten des Ruhezustands durch das System (bei aktiviertem Ruhezustand)	<p>Keine weiteren Maßnahmen erforderlich.</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Wenn das Notebook mit Akkustrom betrieben wird, wird nach Ablauf von 30 Minuten ohne Aktivität des Notebooks oder bei Erreichen eines kritischen Low-Battery-Modus durch das System der Ruhezustand eingeleitet. ■ Wenn das Notebook an eine externe Stromversorgung angeschlossen ist, wird durch das System kein Ruhezustand eingeleitet. ■ Die Energieeinstellungen und Timeouts können im Fenster <i>Energieoptionen</i> geändert werden. 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Die Betriebs-/Standbyanzeige erlischt. ■ Der Inhalt des Displays wird gelöscht.

(wird fortgesetzt)

Aufgabe	Verfahren	Ergebnis
Beenden des vom Benutzer oder System eingeleiteten Ruhezustands	<p>Drücken Sie den Betriebsschalter.</p> <p> Wenn das System den Ruhezustand aufgrund eines kritischen Low-Battery-Modus einleitete, schließen Sie eine externe Stromquelle an, oder setzen Sie einen aufgeladenen Akku ein, bevor Sie den Betriebsschalter drücken.</p>	<ul style="list-style-type: none">■ Die Betriebs-/ Standbyanzeige leuchtet.■ Die Informationen werden wieder auf dem Display angezeigt.

Einleiten oder Beenden des Standbymodus

Aufgabe	Verfahren	Ergebnis
Einleiten des Standby-modus	<ul style="list-style-type: none"> ■ Drücken Sie bei eingeschaltetem Notebook die Tastenkombination Fn+F3. ■ Über das Betriebssystem: <ul style="list-style-type: none"> □ Windows 2000: Wählen Sie <i>Start > Beenden > Standby > OK</i>. □ Windows XP: Wählen Sie <i>Start > Computer ausschalten > Standby</i>. (Wird die Standbyoption nicht angezeigt, drücken Sie die Umschalttaste.) 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Die Betriebs-/Standbyanzeige blinkt. ■ Der Inhalt des Displays wird gelöscht.
Einleiten des Standby-modus durch das System	<p>Keine weiteren Maßnahmen erforderlich.</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Wenn das Notebook mit Akkustrom betrieben wird, wird nach Ablauf von 10 Minuten ohne Aktivität des Notebooks durch das System der Standbymodus eingeleitet. (Standardeinstellung) ■ Wenn das Notebook an eine externe Stromversorgung angeschlossen ist, wird durch das System kein Standbymodus eingeleitet. ■ Die Energieeinstellungen und Timeouts können im Fenster <i>Energieoptionen</i> geändert werden. 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Die Betriebs-/Standbyanzeige blinkt. ■ Der Inhalt des Displays wird gelöscht.
Beenden des vom Benutzer oder System eingeleiteten Standby-modus	<ul style="list-style-type: none"> ■ Drücken Sie kurz den Betriebsschalter. ■ Falls das Display geschlossen wurde, während das Notebook sich im Standbymodus befand, öffnen Sie das Display. 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Die Betriebs-/Standbyanzeige leuchtet. ■ Die Informationen werden wieder auf dem Display angezeigt.

Verwenden der Notabschalteverfahren

Wenn das Notebook nicht reagiert und daher nicht mit den üblichen Windows Abschaltverfahren heruntergefahren werden kann, können Sie es mit den folgenden Notabschalteverfahren in der angegebenen Reihenfolge versuchen:

- Drücken Sie die Tastenkombination **Strg+Alt+Entf**. Wählen Sie *Herunterfahren*.
- Halten Sie den Betriebsschalter mindestens 5 Sekunden lang gedrückt.
- Trennen Sie das Notebook von der externen Stromquelle, und entfernen Sie den Akku. Weitere Informationen über das Entfernen und Lagern des Akkus finden Sie im *Hardwarehandbuch*, Kapitel „Akkus“.



ACHTUNG: Beim Ausführen eines Notabschalteverfahrens gehen nicht gespeicherte Daten verloren.

Verwalten von Energieoptionen

Viele Standard-Energieeinstellungen können im Fenster *Energieoptionen* geändert werden. Sie können beispielsweise einen Audioalarm einstellen, damit Sie einen Hinweis erhalten, wenn der Akku sich leert. Oder Sie können die Standardeinstellungen für den Betriebsschalter ändern.

Standardmäßig gilt bei eingeschaltetem Notebook Folgendes:

- Durch kurzes Drücken des Betriebsschalters wird der Ruhezustand eingeleitet.
- Durch Drücken der Tastenkombination **Fn+F5** (der in Windows so genannte „Schalter für den Ruhezustand“) wird der Standbymodus eingeleitet.
- Der Displaysschalter schaltet das Display aus. Der Displayschalter wird durch Schließen des Displays aktiviert. (In der Standardeinstellung und bei sämtlichen benutzerdefinierten Einstellungen schaltet der Displayschalter auch das Notebook ein, wenn das Display geöffnet wird, während sich das Notebook im Standbymodus befindet.)

Öffnen des Fensters *Energieoptionen*

Zum Öffnen des Fensters *Energieoptionen* doppelklicken Sie auf das Symbol *Batterieanzeige* in der Taskleiste, oder:

- **Windows 2000:** Wählen Sie *Start > Einstellungen > Systemsteuerung > Energieoptionen*.
- **Windows XP:** Wählen Sie *Start > Systemsteuerung > Leistung und Wartung > Energieoptionen*.

Anzeigen des Symbols *Batterieanzeige*

Das Symbol *Batterieanzeige* wird standardmäßig in der Taskleiste angezeigt. Die Form des Symbols hängt davon ab, ob das Notebook mit einem Akku oder über eine externe Stromquelle betrieben wird. Doppelklicken Sie auf das Symbol, um das Fenster *Energieoptionen* zu öffnen.

So blenden Sie das Symbol *Batterieanzeige* in der Taskleiste ein bzw. aus:

1. Öffnen Sie das Fenster *Energieoptionen*.
2. Wählen Sie die Registerkarte *Erweitert*.
3. Aktivieren bzw. deaktivieren Sie das Kontrollkästchen *Symbol in der Taskleiste anzeigen*.
4. Wählen Sie die Schaltfläche *OK*.



Wenn Sie ein Symbol, das Sie unter Windows XP in die Taskleiste eingefügt haben, nicht sehen, dann ist es unter Umständen ausgeblendet. Erweitern Sie die Taskleiste, um die ausgeblendeten Symbole anzuzeigen, indem Sie den Pfeil oder den senkrechten Strich in der Taskleiste wählen.

Festlegen bzw. Ändern eines Energieschemas

Im Fenster *Energieoptionen* auf der Registerkarte *Energieschemas* wird Systemkomponenten eine Energiestufe zugewiesen. Sie können unterschiedliche Schemas zuweisen, je nachdem, ob das Notebook über Akku oder eine externe Stromquelle betrieben wird.

Sie können auch ein Energieschema festlegen, bei dem nach einem von Ihnen angegebenen Zeitintervall (Timeout) der Standbymodus eingeleitet oder das Display oder Festplattenlaufwerk ausgeschaltet wird.

So legen Sie ein Energieschema fest:

■ Windows 2000:

1. Öffnen Sie das Fenster *Energieoptionen* > Registerkarte *Energieschemas*.
2. Wählen Sie die gewünschten Optionen aus den Listen auf dem Bildschirm aus.
3. Wählen Sie *Speichern unter*, um das neue Energieschema zu benennen.

■ Windows XP:

1. Öffnen Sie das Fenster *Energieoptionen* > Registerkarte *Energieschemas*.
2. Wählen Sie das Energieschema, dessen Einstellungen Sie ändern möchten, und passen Sie die Optionen in den Listen auf dem Bildschirm an.
3. Wählen Sie *Übernehmen*.

Verwenden eines Sicherheitskennworts

Sie können eine Sicherheitsfunktion nutzen, bei der Sie zur Eingabe eines Kennworts aufgefordert werden, wenn das Notebook eingeschaltet oder der Standbymodus oder Ruhezustand beendet wird.

Zum Festlegen einer Kennwort-Eingabeaufforderung öffnen Sie das Fenster *Energieoptionen* > Registerkarte *Erweitert*. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen *Kennwort beim Reaktivieren des Computers anfordern*, und wählen Sie *OK*.

Weitere Informationen über die Verwendung eines Sicherheitskennworts finden Sie in diesem Handbuch im Kapitel „[Sicherheitsfunktionen](#)“.

Bedienelemente für die Prozessorleistung

Auf bestimmten Notebookmodellen wird unter Windows 2000 und Windows XP Software unterstützt, mit deren Hilfe der Benutzer die Prozessorleistung steuern kann. Die CPU-Geschwindigkeit kann für eine bestmögliche Leistung oder optimale Energienutzung eingestellt werden.

Die Software kann beispielsweise so eingestellt werden, dass die Prozessorgeschwindigkeit automatisch geändert wird, wenn die Stromquelle von externer Stromversorgung in Akkuversorgung oder die Notebookverwendung von Aktiv in Inaktiv geändert wird.

Die Bedienelemente für die Prozessorleistung unterscheiden sich je nach Betriebssystem.

Prozessor-Bedienelemente von Windows 2000

Windows 2000 Notebooks mit Intel Notebookprozessoren M und SpeedStep Technologie ermöglichen dem Benutzer, die Prozessorgeschwindigkeit anzupassen. Intel SpeedStep funktioniert unabhängig von den Energiespareinstellungen, die das Betriebssystem zur Verfügung stellt. Sie müssen SpeedStep separat installieren.

Installieren von Intel SpeedStep (Windows 2000)

Um die Intel SpeedStep Technologie zu installieren, wählen Sie *Start > Programme > Software Setup*.

Daraufhin wird ein Setup-Assistent geladen und eine Liste verfügbarer Anwendungsprogramme angezeigt. Wählen Sie *Intel SpeedStep*, und gehen Sie anhand der Anleitungen auf dem Display vor. Wenn die Installation abgeschlossen ist, werden Sie aufgefordert, das Notebook neu zu starten.

Nach dem Installieren von SpeedStep wird dem Fenster *Energieoptionen* eine Registerkarte und der Taskleiste ein Symbol hinzugefügt, und SpeedStep wird automatisch aktiviert.

Die standardmäßigen SpeedStep Einstellungen sind Maximum Performance (Maximale Leistung) bei externer Stromversorgung und Battery Optimized (Optimale Akkumutzung) bei Akkubetrieb. Einzelheiten zu den jeweiligen Einstellungen finden Sie in diesem Kapitel unter „Wählen eines Leistungsmodus (Windows 2000)“.

Sie können nach der Installation auf das Utility zugreifen, indem Sie das Symbol *SpeedStep* in der Taskleiste oder *Start > Einstellungen > Systemsteuerung > Energieoptionen > Registerkarte Intel SpeedStep Technologie* wählen.

Das Symbol *SpeedStep* in der Taskleiste gibt an, welcher SpeedStep Modus aktiv ist. Positionieren Sie den Zeiger über dem Symbol, um den aktuellen Leistungsmodus anzuzeigen. Klicken Sie mit der rechten Maustaste, um den Leistungsmodus zu ändern.

Wählen eines Leistungsmodus (Windows 2000)

Die SpeedStep Technologie ermöglicht die Wahl zwischen drei voreingestellten Leistungsmodi:

- **Maximum Performance (Maximale Leistung):** Der Prozessor wird bei der höchstmöglichen Taktrate betrieben.
- **Automatisch:** Die Prozessorgeschwindigkeit wird erhöht, wenn das Notebook verwendet wird, und gesenkt, wenn das Notebook nicht aktiv ist.
- **Battery Optimized (Optimale Akkunutzung):** Der Prozessor wird bei einer geringeren Taktrate betrieben, um einen optimalen Kompromiss zwischen Energieersparnis und Leistung zu erzielen.

Das Notebook kann in allen Leistungsmodi ausgeführt werden, wenn es mit externer Energie oder Akkuenergie betrieben wird.

Festlegen der SpeedStep Einstellungen (Windows 2000)

Ein Zugriff auf die SpeedStep Einstellungen ist im Fenster *SpeedStep* oder über das Symbol *SpeedStep* möglich. Der SpeedStep Modus kann auch in Computer Setup aktiviert oder deaktiviert werden.



Wenn das Fenster *SpeedStep* und das Symbol *SpeedStep* nicht verfügbar sind, können sie in Computer Setup aktiviert werden. Hinweise zum Aktivieren des Symbols finden Sie weiter unten in diesem Kapitel unter „[Aktivieren von SpeedStep in Computer Setup \(Windows 2000\)](#)“.

Verwenden des Fensters *SpeedStep* (Windows 2000)

Um das Fenster *SpeedStep* unter Windows 2000 zu öffnen, wählen Sie *Start > Einstellungen > Systemsteuerung > Energieoptionen > Registerkarte Intel SpeedStep Technologie*. Legen Sie anhand der folgenden Tabelle die gewünschten Einstellungen fest.

Einstellung	Verfahren
Zuweisen eines Leistungsmodus, der immer dann gilt, wenn das Notebook mit einem Akku betrieben wird	Wählen Sie in der Dropdown-Liste <i>Batteriebetrieb</i> einen Leistungsmodus aus und dann <i>OK</i> .
Zuweisen eines Leistungsmodus, der immer dann gilt, wenn das Notebook mit externer Stromversorgung betrieben wird	Wählen Sie in der Dropdown-Liste <i>Netzbetrieb</i> einen Leistungsmodus aus und dann <i>OK</i> .
Das Notebook so einstellen, dass auch bei Umstellung auf eine andere Stromquelle derselbe Leistungsmodus beibehalten wird	Wählen Sie in den beiden Listen für Akkubetrieb und Netzstrombetrieb denselben Leistungsmodus aus, und wählen Sie anschließend <i>OK</i> .
Entfernen des Symbols <i>SpeedStep</i> aus der Taskleiste	<ol style="list-style-type: none">1. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen <i>Symbol aus der Taskleiste entfernen</i>.2. Wählen Sie im Fenster <i>Erweitert > OK</i>.3. Wählen Sie im Hauptfenster von <i>SpeedStep OK</i> oder <i>Übernehmen</i>.

Aktivieren von SpeedStep in Computer Setup (Windows 2000)

Computer Setup (ein Windows unabhängiges Utility) umfasst Einstellungen zum Aktivieren bzw. Deaktivieren von SpeedStep. Weitere Informationen über Computer Setup finden Sie in diesem Handbuch im Kapitel „[Computer Setup](#)“.

So greifen Sie auf die SpeedStep Einstellungen in Computer Setup zu:

1. Rufen Sie Computer Setup auf, indem Sie das Notebook einschalten oder neu starten. Drücken Sie die Taste **F10**, während die Meldung „F10=ROM Based Setup“ unten links auf dem Display angezeigt wird.
 - ❑ Um die Sprache zu wechseln, drücken Sie **F2**.
 - ❑ Informationen zur Navigation erhalten Sie, indem Sie **F1** drücken.
2. Wählen Sie mithilfe der Pfeiltasten *Erweiterung > Geräteoptionen* aus. Unter *Intel SpeedStep Technologie*:
 - ❑ Wählen Sie *Automatic* (Automatisch), um alle SpeedStep Einstellungen im Fenster *SpeedStep* zu aktivieren.
 - ❑ Wählen Sie *Disable* (Deaktivieren), um den Notebookbetrieb in den Modus *Battery Optimized* (Optimale Akkunnutzung) zu schalten und alle SpeedStep Einstellungen im Fenster *SpeedStep* zu deaktivieren.
3. Speichern Sie Ihre Einstellungen. Wählen Sie mithilfe der Pfeiltasten *Datei > Änderungen speichern und beenden*, und folgen Sie dann den Anleitungen auf dem Display.

Ihre Einstellungen werden beim Beenden von Computer Setup gespeichert und beim nächsten Neustart des Notebooks wirksam.

Prozessor-Bedienelemente von Windows XP

Unter Windows XP gehören Prozessor-Bedienelemente zum Betriebssystem. Sie werden im Fenster *Energieoptionen* eingestellt.

Zugreifen auf die Prozessor-Bedienelemente von Windows XP

Sie können auf die Bedienelemente für die Prozessorleistung von Windows XP zugreifen, indem Sie *Start > Systemsteuerung > Leistung und Wartung > Energieoptionen > Registerkarte Energieschemas* auswählen.

Über das von Ihnen gewählte Energieschema wird gesteuert, mit welcher Leistung der Prozessor betrieben wird, wenn das Notebook an eine externe Stromversorgung angeschlossen ist oder mit Akkuenergie betrieben wird. Jedes Energieschema für externe Stromversorgung bzw. Akkuenergie legt einen bestimmten Prozessorstatus fest.

Sie können verschiedene Status verwenden, je nachdem, ob das Notebook an eine externe Stromversorgung angeschlossen ist oder mit Akkuenergie betrieben wird. Sobald ein Energieschema festgelegt wurde, ist kein weiterer Eingriff erforderlich, um die Leistung des Prozessors in Ihrem Notebook zu steuern.

Energieschema	Prozessorleistung bei Anschluss an eine externe Stromversorgung	Prozessorleistung bei Akkubetrieb
Desktop	Wird konstant auf dem höchsten Leistungsniveau betrieben.	Das Leistungsniveau wird auf der Grundlage des CPU-Bedarfs bestimmt.
Tragbar/Laptop	Das Leistungsniveau wird auf der Grundlage des CPU-Bedarfs bestimmt.	Das Leistungsniveau wird auf der Grundlage des CPU-Bedarfs bestimmt.
Präsentation	Das Leistungsniveau wird auf der Grundlage des CPU-Bedarfs bestimmt.	Beginnt auf dem niedrigsten Leistungsniveau, verwendet dann lineare Leistungsreduktion (Taktdrosselung), wenn sich der Akku entlädt.
Dauerbetrieb	Wird konstant auf dem höchsten Leistungsniveau betrieben.	Wird konstant auf dem höchsten Leistungsniveau betrieben.
Minimaler Energieverbrauch	Das Leistungsniveau wird auf der Grundlage des CPU-Bedarfs bestimmt.	Das Leistungsniveau wird auf der Grundlage des CPU-Bedarfs bestimmt.
Minimale Batteriebelastung	Das Leistungsniveau wird auf der Grundlage des CPU-Bedarfs bestimmt.	Beginnt auf dem niedrigsten Leistungsniveau, verwendet dann lineare Leistungsreduktion (Taktdrosselung), wenn sich der Akku entlädt.

Sicherheitsfunktionen

Kurzreferenz der Sicherheitsfunktionen





Sicherheitslösungen dienen der Abschreckung. Sie können jedoch keine falsche Handhabung und keinen Diebstahl des Produkts verhindern.

Zusätzlich zu den Sicherheitsmaßnahmen des Windows Betriebssystems bietet das Notebook folgende Sicherheitsfunktionen, von denen die meisten in Computer Setup konfiguriert werden können. Weitere Informationen finden Sie in diesem Handbuch im Kapitel „[Computer Setup](#)“.

Risiko	Sicherheitsfunktion
Unberechtigte Verwendung des Notebooks	Kennwort für den Systemstart (Einschalt-Kennwort)
Unberechtigter Zugriff auf das Computer Setup Utility (F10)	HP Administratorkennwort
Unberechtigter Zugriff auf den Inhalt einer Festplatte	DriveLock

(wird fortgesetzt)

Risiko	Sicherheitsfunktion
Unberechtigter Zugriff auf ein Windows Benutzerkonto	<p>Optionale Smart Cards</p> <p>Auf einer aktivierten Smart Card können Sie Windows Benutzer- und Windows Administratorkennwörter speichern. Für den Zugriff auf das Konto sind dann sowohl das Kennwort als auch die Smart Card erforderlich.</p> <p> Diese Funktion wird nur auf bestimmten Smart Card Readern unterstützt. Weitere Informationen über Smart Cards finden Sie weiter unten in diesem Kapitel unter „Verwenden des Smart Card Reader“.</p>
Unberechtigter Zugriff auf Daten	<p>Embedded Security-Chip</p> <p> Dieses Merkmal ist nur bei bestimmten Notebookmodellen verfügbar. Weitere Informationen finden Sie im Handbuch <i>HP ProtectTools Embedded Security Einführung</i>, das zum Lieferumfang der mit diesem Chip ausgestatteten Notebooks gehört.</p>
Unberechtigter Zugriff auf die Prozessor-Seriennummer und andere Informationen zur Identifizierung des Systems	<p>HP Administratorkennwort, mit dem die Systeminformationen in Computer Setup geschützt werden</p>
Unberechtigtes Entfernen des Notebooks	<p>Öffnung für die Diebstahlsicherung (zusammen mit einem optionalen Kabelschloss).</p> <p>Weitere Informationen über die Öffnung für die Diebstahlsicherung finden Sie auf der <i>Documentation Library</i> CD im <i>Hardwarehandbuch</i> im Kapitel „Externe Geräte“.</p>

Festlegen der Sicherheitseinstellungen in Computer Setup

Die meisten sicherheitsrelevanten Einstellungen werden in Computer Setup vorgenommen. Da Computer Setup kein Windows Utility ist, unterstützt es keine Zeigergeräte des Notebooks. Wenn Sie mit Computer Setup arbeiten, müssen Sie zur Navigation und Auswahl die Tasten am Notebook verwenden.

Nähere Informationen hierzu finden Sie in diesem Handbuch im Kapitel „Computer Setup“.

Verwenden von Kennwörtern

Die meisten Sicherheitsfunktionen arbeiten mit Kennwörtern. Notieren Sie sich alle Kennwörter, die Sie einrichten, und bewahren Sie diese Informationen an einem sicheren Ort und auf keinen Fall zusammen mit dem Notebook auf.

- Wenn Sie das Kennwort für den Systemstart oder das HP Administratorkennwort vergessen, kann das Notebook erst eingeschaltet bzw. der Ruhezustand erst beendet werden, wenn von einem Servicepartner ein Reset des Notebooks durchgeführt wird. Informationen, wie Sie sich mit einem Servicepartner in Verbindung setzen können, finden Sie in der Broschüre *Worldwide Telephone Numbers* (Telefonnummern weltweit), die zusammen mit dem Notebook geliefert wird.
- Wenn Sie das Benutzerkennwort für DriveLock vergessen, aber das Master-Kennwort noch kennen, können Sie die DriveLock Sperre des Laufwerks aufheben. Anleitungen hierzu finden Sie unter „Beschreibung von DriveLock“ in diesem Kapitel.



ACHTUNG: Wenn Sie sowohl das Benutzerkennwort als auch das Master-Kennwort für DriveLock vergessen, ist das Festplattenlaufwerk dauerhaft gesperrt und kann nicht mehr verwendet werden.

HP und Windows Kennwörter – Beschreibung

Die HP Sicherheitsfunktionen und die Sicherheitsfunktionen des Windows Betriebssystems sind unabhängig voneinander. So kann beispielsweise ein in Computer Setup deaktiviertes Gerät nicht in Windows aktiviert werden.

HP Kennwörter und Windows Kennwörter sind ebenfalls unabhängig voneinander. In der folgenden Tabelle sind die verschiedenen von HP und Windows verwendeten Kennwörter aufgeführt und beschrieben.

HP Kennwörter*	Funktion
HP Administratorkennwort	Wird zum Zugriff auf Computer Setup verwendet.
Kennwort für den Systemstart	Wird zum Zugriff auf das Notebook während des Starts verwendet.
DriveLock Benutzerkennwort	Wird vom üblichen Benutzer verwendet, um beim Start auf die durch DriveLock geschützten Laufwerke zuzugreifen.
DriveLock Master-Kennwort	Wird vom HP Administrator verwendet, um auf die durch DriveLock geschützten Laufwerke zuzugreifen und die DriveLock Sperre des Laufwerks aufzuheben.
Smart Card	Speichert die Windows Administrator- und Benutzerkennwörter und wird zum Zugriff auf Windows während des Notebookstarts verwendet. Kennwörter für den Systemstart und HP Administratorkennwörter können auf Smart Cards gespeichert werden, wenn der Smart Card Reader diese Funktionalität unterstützt.

*HP Kennwörter müssen in Computer Setup aktiviert werden. Weitere Informationen finden Sie in diesem Handbuch im Kapitel „[Computer Setup](#)“.

(wird fortgesetzt)

Windows Kennwörter	
Administratorkennwort	Wird zum Anmelden beim Notebook als Windows Administrator verwendet, wenn Windows so konfiguriert wurde, dass beim Start die Eingabe eines Kennworts angefordert wird.
Benutzerkennwort	Wird zum Anmelden beim Notebook als Benutzer verwendet, wenn Windows so konfiguriert wurde, dass beim Start die Eingabe eines Kennworts angefordert wird.

Hinweise zu HP und Windows Kennwörtern

HP und Windows Kennwörter sind nicht austauschbar. An einer HP Aufforderung zur Kennworteingabe muss ein HP Kennwort, an einer Windows Aufforderung zur Kennworteingabe ein Windows Kennwort eingegeben werden. Beispiel:

- Wird ein Kennwort für den Systemstart eingerichtet, so muss beim Starten des Notebooks oder beim Verlassen des Ruhezustands dieses Kennwort eingegeben werden, und nicht etwa ein Windows Kennwort.
- Wenn Sie Windows so konfigurieren, dass vor dem Verlassen des Standbymodus ein Kennwort eingegeben werden muss, kann der Standbymodus nur durch Eingabe eines Windows Kennworts beendet werden, nicht aber durch die Eingabe eines Kennworts für den Systemstart.

Für ein HP Kennwort kann dasselbe Wort bzw. dieselbe Folge von Buchstaben, Ziffern und Schrägstrichen verwendet werden wie für ein anderes HP Kennwort oder ein Windows Kennwort; dabei ist Folgendes zu beachten:

- Alle HP Kennwörter können eine maximale Länge von 32 Zeichen (Buchstaben und Zahlen) haben; die Groß-/Kleinschreibung muss nicht beachtet werden.
- HP Kennwörter müssen mit den Tasten des gleichen Typs eingerichtet und eingegeben werden. Zum Beispiel wird ein HP Kennwort, das Sie mithilfe der numerischen Tasten der Tastatur eingerichtet haben, nicht erkannt, wenn Sie die Ziffern über die Tasten im integrierten Ziffernblock eingeben. (Weitere Informationen über das Verwenden des integrierten Ziffernblocks finden Sie auf der *Documentation Library* CD im *Hardwarehandbuch*, Kapitel „Zeigeegeräte und Tastatur“.)

Beschreibung von Kennwörtern für den Systemstart

Ein Kennwort für den Systemstart verhindert die unbefugte Verwendung des Notebooks. Einmal eingerichtet, muss ein Kennwort für den Systemstart jedes Mal eingegeben werden, wenn das Notebook eingeschaltet oder neu gestartet wird. Für das Kennwort für den Systemstart gilt Folgendes:

- Es wird beim Einrichten, Eingeben, Ändern oder Löschen nicht angezeigt.
- Es muss mit genau den gleichen Tasten eingerichtet und eingegeben werden. Zum Beispiel wird ein Kennwort, das Sie mithilfe der numerischen Tasten der Tastatur eingerichtet haben, nicht erkannt, wenn Sie die Ziffern über die Tasten im integrierten Ziffernblock eingeben.
- Es kann eine maximale Länge von 32 Zeichen (Buchstaben und Zahlen) haben; die Groß-/Kleinschreibung muss nicht beachtet werden.

Einrichten von Kennwörtern für den Systemstart

Kennwörter für den Systemstart werden in Computer Setup eingerichtet, geändert und gelöscht. So verwalten Sie das Kennwort:

1. Rufen Sie Computer Setup auf, indem Sie das Notebook einschalten oder neu starten. Drücken Sie die Taste **F10**, während die Meldung „F10=ROM Based Setup“ unten links auf dem Display angezeigt wird.
 - ☐ Um die Sprache zu wechseln, drücken Sie **F2**.
 - ☐ Informationen zur Navigation erhalten Sie, indem Sie **F1** drücken.
2. Wählen Sie mit den Pfeiltasten das Menü *Sicherheitsfunktionen > Einschalt-Kennwort*, und drücken Sie die **Eingabetaste**. Gehen Sie dann folgendermaßen vor:
 - ☐ Um ein Kennwort für den Systemstart einzurichten, geben Sie das Kennwort zuerst in das Feld *Neues Kennwort*, dann in das Feld *Neues Kennwort bestätigen* ein, und drücken Sie danach **F10**.
 - ☐ Um ein Kennwort für den Systemstart zu ändern, geben Sie das aktuelle Kennwort in das Feld *Altes Kennwort* und dann das neue Kennwort in die Felder *Neues Kennwort* und *Neues Kennwort bestätigen* ein, und drücken Sie anschließend **F10**.
 - ☐ Um ein Kennwort für den Systemstart zu löschen, schreiben Sie das aktuelle Kennwort in das Feld *Altes Kennwort* und drücken **F10**.
3. Um Ihre Einstellungen zu speichern, wählen Sie *Datei > Änderungen speichern und beenden*, und folgen Sie dann den Anleitungen auf dem Display.

Ihre Einstellungen werden beim Beenden von Computer Setup gespeichert und beim nächsten Neustart des Notebooks wirksam.

Eingeben von Kennwörtern für den Systemstart

Geben Sie bei der Aufforderung zur Eingabe des Kennworts für den Systemstart das Kennwort ein, und drücken Sie die **Eingabetaste**. Nach drei erfolglosen Kennworteingaben muss das Notebook neu gestartet werden, damit weitere Versuche möglich sind.

Beschreibung von HP Administratorkennwörtern

HP Administratorkennwörter schützen Konfigurationseinstellungen und die Informationen zur Systemidentifikation in Computer Setup vor unbefugten Zugriffen. Einmal eingerichtet, muss für den Aufruf von Computer Setup dieses Kennwort eingegeben werden. Für das HP Administratorkennwort gilt Folgendes:

- Es kann nicht durch ein Windows Administratorkennwort ersetzt werden, aber für beide kann dasselbe Wort bzw. dieselbe Folge von Buchstaben, Ziffern oder Schrägstrichen verwendet werden.
- Es wird beim Einrichten, Eingeben, Ändern oder Löschen nicht angezeigt.
- Es muss mit genau den gleichen Tasten eingerichtet und eingegeben werden. Zum Beispiel wird ein HP Administratorkennwort, das Sie mithilfe der numerischen Tasten der Tastatur eingerichtet haben, nicht erkannt, wenn Sie die Ziffern über die Tasten im integrierten Ziffernblock eingeben.
- Es kann eine maximale Länge von 32 Zeichen (Buchstaben und Zahlen) haben; die Groß-/Kleinschreibung muss nicht beachtet werden.

Einrichten von HP Administratorkennwörtern

HP Administratorkennwörter werden in Computer Setup eingerichtet, geändert und gelöscht. So verwalten Sie das Kennwort:

1. Rufen Sie Computer Setup auf, indem Sie das Notebook einschalten oder neu starten. Drücken Sie die Taste **F10**, während die Meldung „F10=ROM Based Setup“ unten links auf dem Display angezeigt wird.
 - ☐ Um die Sprache zu wechseln, drücken Sie **F2**.
 - ☐ Informationen zur Navigation erhalten Sie, indem Sie **F1** drücken.
2. Wählen Sie mit den Pfeiltasten das Menü *Sicherheitsfunktionen > Administratorkennwort*, und drücken Sie die **Eingabetaste**. Gehen Sie dann folgendermaßen vor:
 - ☐ Um ein HP Administratorkennwort einzurichten, geben Sie das Kennwort zuerst in das Feld *Neues Kennwort* ein und dann in das Feld *Neues Kennwort bestätigen*, und drücken Sie anschließend die Taste **F10**.
 - ☐ Um ein HP Administratorkennwort zu ändern, geben Sie das aktuelle Kennwort in das Feld *Altes Kennwort* und dann das neue Kennwort in die Felder *Neues Kennwort* und *Neues Kennwort bestätigen* ein, und drücken Sie anschließend **F10**.
 - ☐ Um ein HP Administratorkennwort zu löschen, geben Sie das aktuelle Kennwort in das Feld *Altes Kennwort* ein, und drücken Sie anschließend **F10**.

3. Um Ihre Einstellungen zu speichern und Computer Setup zu verlassen, wählen Sie mit den Pfeiltasten *Datei > Änderungen speichern und beenden*, und folgen Sie den Anleitungen auf dem Display.

Ihre Einstellungen werden beim Beenden von Computer Setup gespeichert und beim nächsten Neustart des Notebooks wirksam.

Eingeben von HP Administratorkennwörtern

Geben Sie bei der entsprechenden Eingabeaufforderung von Computer Setup Ihr Administratorkennwort ein (verwenden Sie dabei die Tasten desselben Typs, mit denen es eingerichtet wurde), und drücken Sie die **Eingabetaste**. Nach drei erfolglosen Eingaben des HP Administratorkennworts muss das Notebook neu gestartet werden, damit weitere Versuche möglich sind.

Beschreibung von DriveLock



ACHTUNG: Wenn Sie sowohl das Benutzer- als auch das Master-Kennwort für DriveLock vergessen, wird das Festplattenlaufwerk dauerhaft unbrauchbar.

DriveLock verhindert unberechtigte Zugriffe auf den Inhalt einer Festplatte. Nach dem Einrichten des DriveLock Schutzes für ein Laufwerk ist für den Zugriff auf dieses Laufwerk die Eingabe eines Kennworts erforderlich. Auf ein Laufwerk kann nur dann über DriveLock Kennwörter zugegriffen werden, wenn es in das Notebook eingesetzt ist und nicht in einen optionalen Port Replicator oder eine externe MultiBay.

Für DriveLock sind ein Benutzerkennwort und ein Master-Kennwort erforderlich:

- Auf ein Festplattenlaufwerk, das durch DriveLock geschützt ist, kann sowohl mit dem Benutzer- als auch mit dem Master-Kennwort zugegriffen werden.
- Sie können ein Benutzer- oder Master-Kennwort nur löschen, indem Sie den DriveLock Schutz des Laufwerks aufheben. Der DriveLock Schutz für ein Festplattenlaufwerk kann nur unter Eingabe des Master-Kennworts deaktiviert werden.
- Eigentümer des Benutzerkennworts sollte daher der übliche Benutzer des geschützten Festplattenlaufwerks sein. Der Inhaber des Master-Kennworts kann ein Systemadministrator oder der übliche Benutzer sein.
- Benutzerkennwort und Master-Kennwort können identisch sein.



Wenn Sie das Notebook von einem Festplattenlaufwerk starten, das mit DriveLock geschützt ist, und Ihr Kennwort für den Systemstart und Ihr DriveLock Kennwort identisch sind, werden Sie aufgefordert, anstelle des Kennworts für den Systemstart und des DriveLock Kennworts nur das Kennwort für den Systemstart einzugeben.

Einrichten von DriveLock Kennwörtern



ACHTUNG: Wenn Sie sowohl das Benutzer- als auch das Master-Kennwort für DriveLock vergessen, wird das Festplattenlaufwerk dauerhaft unbrauchbar.



ACHTUNG: Um den Verlust von Daten und Beschädigungen am Notebook und am Festplattenlaufwerk zu verhindern, sollten Sie das Notebook herunterfahren, bevor Sie ein primäres Festplattenlaufwerk einsetzen oder entfernen. (Primäre Festplattenlaufwerke sind die im Festplattenschacht eingesetzten Festplattenlaufwerke.)

Um auf die DriveLock Einstellungen in Computer Setup zugreifen zu können, müssen Sie das Notebook aus- und wieder einschalten. Wenn Sie Computer Setup nach einem Neustart von Windows aufrufen, können Sie keine DriveLock Einstellungen vornehmen.

1. Überprüfen Sie, ob das Notebook ausgeschaltet oder im Ruhezustand ist, indem Sie kurz den Betriebsschalter drücken. Wenn Ihre Daten wieder am Display angezeigt werden, fahren Sie das Notebook herunter.
2. Setzen Sie das Festplattenlaufwerk in das Notebook, nicht in einen optionalen Port Replicator oder eine externe MultiBay ein.
3. Rufen Sie Computer Setup auf, indem Sie das Notebook einschalten (nicht neu starten). Drücken Sie die Taste **F10**, während die Meldung „F10=ROM Based Setup“ unten links auf dem Display angezeigt wird.
 - ☐ Um die Sprache zu wechseln, drücken Sie die Taste **F2**.
 - ☐ Informationen zur Navigation erhalten Sie, indem Sie die Taste **F1** drücken.
4. Wählen Sie mit den Pfeiltasten das Menü *Sicherheitsfunktionen > DriveLock Kennwörter*, und drücken Sie die **Eingabetaste**.
5. Wählen Sie die Position des Festplattenlaufwerks aus, und drücken Sie **F10**.

6. Setzen Sie das Feld *Systemschutz* auf *Aktivieren*.
7. Lesen Sie die Warnmeldung. Um fortzufahren, drücken Sie die Taste **F10**.
8. Geben Sie ein Benutzerkennwort in die Felder *Neues Kennwort* und *Neues Kennwort bestätigen* ein, und drücken Sie anschließend die Taste **F10**.
9. Geben Sie Ihr Master-Kennwort in die Felder *Neues Kennwort* und *Neues Kennwort bestätigen* ein, und drücken Sie anschließend die Taste **F10**.
10. Zum Bestätigen des gewählten DriveLock Schutzes für das Laufwerk geben Sie DriveLock in das Bestätigungsfeld ein und drücken die Taste **F10**.
11. Um Ihre DriveLock Einstellungen zu speichern, wählen Sie *Datei > Änderungen speichern und beenden*, und folgen Sie den am Display angezeigten Anleitungen.

Ihre Einstellungen werden beim Beenden von Computer Setup gespeichert und nach dem nächsten Neustart des Notebooks wirksam.

Eingeben von DriveLock Kennwörtern

1. Stellen Sie sicher, dass das Festplattenlaufwerk in das Notebook, nicht in einen optionalen Port Replicator oder eine externe MultiBay eingesetzt ist.
2. Wenn Sie zur Eingabe eines DriveLock Kennworts aufgefordert werden, geben Sie das Benutzer- oder das Master-Kennwort mit Tasten desselben Typs ein, die bei seiner Festlegung verwendet wurden, und drücken Sie die **Eingabetaste**.
3. Nach zwei erfolglosen Kennworteingaben muss das Notebook neu gestartet werden, damit weitere Versuche möglich sind.

Ändern von DriveLock Kennwörtern



ACHTUNG: Um den Verlust von Daten und Beschädigungen am Notebook und am Festplattenlaufwerk zu verhindern, sollten Sie das Notebook herunterfahren, bevor Sie ein primäres Festplattenlaufwerk einsetzen oder entfernen. (Primäre Festplattenlaufwerke sind die im Festplattenschacht eingesetzten Festplattenlaufwerke.)

Um auf die DriveLock Einstellungen in Computer Setup zugreifen zu können, müssen Sie das Notebook aus- und wieder einschalten. Wenn Sie Computer Setup aus einem Windows Warmstart heraus öffnen, können Sie auf die Einstellungen für DriveLock nicht zugreifen.

1. Überprüfen Sie, ob das Notebook ausgeschaltet oder im Ruhezustand ist, indem Sie kurz den Betriebsschalter drücken. Wenn Ihre Daten wieder am Display angezeigt werden, fahren Sie das Notebook herunter.
2. Stellen Sie sicher, dass das Festplattenlaufwerk in das Notebook, nicht in einen optionalen Port Replicator oder eine externe MultiBay eingesetzt ist.
3. Rufen Sie Computer Setup auf, indem Sie das Notebook einschalten (nicht neu starten). Drücken Sie die Taste **F10**, während die Meldung „F10=ROM Based Setup“ unten links auf dem Display angezeigt wird.
 - ☐ Um die Sprache zu wechseln, drücken Sie die Taste **F2**.
 - ☐ Informationen zur Navigation erhalten Sie, indem Sie die Taste **F1** drücken.
4. Wählen Sie mit den Pfeiltasten das Menü *Sicherheitsfunktionen > DriveLock Kennwörter*, und drücken Sie die **Eingabetaste**.
5. Wählen Sie mit den Pfeiltasten die Position des Festplattenlaufwerks, und drücken Sie die Taste **F10**.

6. Wählen Sie mit den Pfeiltasten das Feld mit dem Kennwort, das geändert werden soll, geben Sie das aktuelle Kennwort in das Feld *Altes Kennwort* und dann das neue Kennwort in die Felder *Neues Kennwort* und *Neues Kennwort bestätigen* ein, und drücken Sie die Taste **F10**.
7. Um Ihre Einstellungen zu speichern, wählen Sie mit den Pfeiltasten *Datei > Änderungen speichern und beenden* aus, und folgen Sie den Anleitungen auf dem Display.

Ihre Einstellungen werden beim Beenden von Computer Setup gespeichert und nach dem nächsten Neustart des Notebooks wirksam.

Aufheben des DriveLock Schutzes

Um auf die DriveLock Einstellungen in Computer Setup zugreifen zu können, müssen Sie das Notebook aus- und wieder einschalten. Wenn Sie Computer Setup nach einem Neustart von Windows aufrufen, können Sie keine DriveLock Einstellungen vornehmen.

1. Überprüfen Sie, ob das Notebook ausgeschaltet oder im Ruhezustand ist, indem Sie kurz den Betriebsschalter drücken. Wenn Ihre Daten wieder am Display angezeigt werden, fahren Sie das Notebook herunter.
2. Stellen Sie sicher, dass das Festplattenlaufwerk in das Notebook, nicht in einen optionalen Port Replicator oder eine externe MultiBay eingesetzt ist.
3. Rufen Sie Computer Setup auf, indem Sie das Notebook einschalten (nicht neu starten). Drücken Sie die Taste **F10**, während die Meldung „F10=ROM Based Setup“ unten links auf dem Display angezeigt wird.
 - ☐ Um die Sprache zu wechseln, drücken Sie die Taste **F2**.
 - ☐ Informationen zur Navigation erhalten Sie, indem Sie die Taste **F1** drücken.
4. Wählen Sie mit den Pfeiltasten das Menü *Sicherheitsfunktionen > DriveLock Kennwörter*, und drücken Sie die **Eingabetaste**.

5. Wählen Sie mit den Pfeiltasten die Position des Festplattenlaufwerks aus, und drücken Sie die Taste **F10**.
6. Setzen Sie das Feld *Systemschutz* auf *Deaktivieren*, und drücken Sie die Taste **F10**.
7. Geben Sie Ihr Master-Kennwort in das Feld *Altes Kennwort* ein, und drücken Sie die Taste **F10**.
8. Um Ihre Einstellungen zu speichern, wählen Sie mit den Pfeiltasten *Datei > Änderungen speichern und beenden* aus, und folgen Sie den Anleitungen auf dem Display.
Ihre Einstellungen werden beim Beenden von Computer Setup gespeichert und nach dem nächsten Neustart des Notebooks wirksam.

Deaktivieren eines Geräts

Im Menü *Gerätesicherheit* von Computer Setup können Sie die meisten Anschlüsse und Laufwerke ganz oder teilweise deaktivieren.

1. Rufen Sie Computer Setup auf, indem Sie das Notebook einschalten oder neu starten. Drücken Sie die Taste **F10**, während die Meldung „F10 = ROM Based Setup“ unten links auf dem Display angezeigt wird.
 - ☐ Um die Sprache zu wechseln, drücken Sie die Taste **F2**.
 - ☐ Informationen zur Navigation erhalten Sie, indem Sie die Taste **F1** drücken.
2. Wählen Sie im Menü *Sicherheitsfunktionen > Gerätesicherheit*, und geben Sie die gewünschten Einstellungen ein.
3. Um Ihre Einstellungen zu bestätigen, drücken Sie **F10**.
4. Um Ihre Einstellungen zu speichern, wählen Sie *Datei > Änderungen speichern und beenden*, und folgen Sie den am Display angezeigten Anleitungen.

Ihre Einstellungen werden beim Beenden von Computer Setup gespeichert und nach dem nächsten Neustart des Notebooks wirksam.

Verwenden von HP ProtectTools Embedded Security Manager

HP ProtectTools Embedded Security Manager ist eine Schnittstelle, über die Sie die Einstellungen für den optionalen Embedded Security-Chip, der bei bestimmten Notebooks verfügbar ist, festlegen können. HP ProtectTools Embedded Security Manager steht nicht in allen Sprachen zur Verfügung. Um HP ProtectTools Embedded Security Manager verwenden zu können, müssen Sie zunächst den Embedded Security-Chip aktivieren und die entsprechende Software und die Treiber installieren. Informationen über das Installieren von Software und Treibern, das Aktivieren des Embedded Security-Chip und Verwenden von Embedded Security finden Sie im Handbuch *HP ProtectTools Embedded Security Einführung*, das zum Lieferumfang von Notebooks gehört, die mit dem Embedded Security-Chip ausgestattet sind. (Dieses Handbuch steht nicht in allen Sprachen zur Verfügung.)

Verwenden von Systeminformationen

Systeminformationen geben detailliert Auskunft über Ihr Notebook und den Akku. In den folgenden Abschnitten wird erläutert, wie Sie andere Benutzer daran hindern können, Systeminformationen einzusehen, und wie Sie die Optionen zur Anzeige der Systeminformationen in Computer Setup konfigurieren.

Mit den Optionen des Menüs *Systeminformationen* haben Sie folgende Möglichkeiten:

- Anzeigen oder Eingeben von Seriennummer, Systemkennung und Eigentümerkennung des Notebooks
- Anzeigen der Seriennummer eines Akkus



Um unberechtigte Zugriffe auf diese Informationen zu verhindern, müssen Sie ein HP Administratorkennwort festlegen. Anleitungen dazu finden Sie weiter oben in diesem Kapitel unter [„Einrichten von HP Administratorkennwörtern“](#).

Festlegen der Optionen für die Systeminformationen

1. Um Computer Setup aufzurufen, schalten Sie das Notebook ein bzw. starten Sie es neu. Drücken Sie die Taste **F10**, während die Meldung „F10 = ROM Based Setup“ unten links auf dem Display angezeigt wird.
 - ☐ Um die Sprache zu wechseln, drücken Sie die Taste **F2**.
 - ☐ Informationen zur Navigation erhalten Sie, indem Sie die Taste **F1** drücken.
2. Folgen Sie den nachstehenden Anleitungen, um auf Ihre Einstellungen zuzugreifen bzw. diese Einstellungen festzulegen:
 - ☐ Zum Anzeigen allgemeiner Systeminformationen wählen Sie *Datei > Systeminformationen*.
 - ☐ Um Kennungen der Systemkomponenten anzuzeigen oder einzugeben, wählen Sie *Sicherheitsfunktionen > System-IDs*.
3. Um die Informationen oder Einstellungen zu bestätigen, drücken Sie **F10**.
4. Um Ihre Einstellungen zu speichern, wählen Sie mit den Pfeiltasten *Datei > Änderungen speichern und beenden*, und folgen Sie den Anleitungen auf dem Display.

Ihre Einstellungen werden beim Beenden von Computer Setup gespeichert und nach dem nächsten Neustart des Notebooks wirksam.

Verwenden des Smart Card Reader

Bestimmte Notebookmodelle sind mit einem integrierten Smart Card Reader ausgestattet. Bei diesen Modellen ist der Treiber für den Smart Card Reader vorinstalliert. Es ist keine weitere Maßnahme zur Installation des Treibers erforderlich.

Der Smart Card Reader wird zusammen mit Smart Cards im Industriestandard verwendet, die für die Betriebssysteme Windows 2000 und Windows XP Professional ausgelegt sind.

Smart Cards sind von einer Vielzahl von Herstellern und Service Providern erhältlich. Smart Cards bieten Funktionen wie den Schutz eines Windows Benutzerkontos und das Schützen von Online-Transaktionen. Der Funktionsumfang einer Karte hängt von der Smart Card selbst sowie von der verwendeten Smart Card-Anwendung ab.

Außerdem können Sie zusammen mit dem Smart Card Reader ein persönliches digitales Zertifikat verwenden. Achten Sie darauf, dass das persönliche digitale Zertifikat und die Software, die Sie erwerben, mit dem Microsoft PC/SC Smart Card-Standard kompatibel sind.

Schützen des Smart Card Reader

Das HP ProtectTools Smart Card Manager Utility kann auf bestimmten Notebooks zum Schutz des Smart Card Reader verwendet werden. Dieses Utility ermöglicht Ihnen, unberechtigte Zugriffe auf Ihre Smart Card und den Smart Card Reader einzuschränken. Die Möglichkeit zum Download dieses Utility und weitere Informationen über ProtectTools finden Sie auf der HP Website unter <http://www.hp.com/products/security>.

Anleitungen zur Verwendung von HP ProtectTools Smart Card Manager finden Sie im Menü *Help* (Hilfe) dieses Utility. Dieses Utility und die Website sind nur in englischer Sprache verfügbar.

Software für optische Laufwerke

Arbeiten mit CDs und DVDs

Dieses Kapitel enthält Hinweise zum Abspielen von CDs und DVDs mithilfe der Software, die auf bestimmten Notebooks bereits geladen bzw. vorinstalliert ist. Diese Software unterstützt optische Laufwerke in der MultiBay, einer optionalen externen MultiBay oder einem optionalen Advanced Port Replicator mit integrierter MultiBay.

Schützen der Wiedergabe



CAUTION: Sie sollten keine Geräte einsetzen oder entfernen, während Sie Multimedia-Anwendungen ausführen, da die Wiedergabe unterbrochen oder angehalten werden kann.



CAUTION: Um eine mögliche Verschlechterung der Anzeige- oder Klangqualität oder den Verlust der Wiedergabefunktion für Audio- und Videodaten zu vermeiden, sollten Sie den Standbymodus oder Ruhezustand nicht einleiten, wenn Sie gerade Laufwerkmedien abspielen.

Wenn Ruhezustand oder Standbymodus versehentlich eingeleitet wurde, während eine Audio- oder Video-CD bzw. -DVD abgespielt wird:

- Ihre Wiedergabe kann unterbrochen werden.

- Eventuell wird eine Meldung angezeigt: „Putting the computer into Hibernation or Standby may stop the playback. Do you want to continue?“ (Durch das Einleiten des Ruhezustands oder Standbymodus kann die Wiedergabe gestoppt werden. Möchten Sie fortfahren?) Wählen Sie *Nein*.

Beenden Sie den Ruhezustand oder Standbymodus, indem Sie den Betriebsschalter drücken. Audio- und Videowiedergabe werden nun möglicherweise automatisch fortgesetzt. Eventuell müssen Sie jedoch das Medium neu starten.

Beachten des Urheberrechtsvermerks

Nach dem Urheberrechtsgesetz und anderen gesetzlichen Bestimmungen gilt das unberechtigte Kopieren von urheberrechtlich geschütztem Material (u. a. Computerprogramme, Filme, Radio-/Fernsehsendungen und Tonaufnahmen), abgesehen von gesetzlich genau definierten Ausnahmen, als strafbare Handlung. Dieses Notebook darf nicht für solche Zwecke verwendet werden.

Abspielen von Audio- und Video-CDs mit Windows Media Player

Windows Media Player ist ein mit dem Betriebssystem geliefertes Programm.

Abspielen einer CD

So spielen Sie eine CD ab:

1. Wenn das Notebook nicht mit einem CD-Laufwerk ausgestattet ist, setzen Sie ein CD-Laufwerk in das optische Laufwerk in einer optionalen externen MultiBay oder in einem optionalen Advanced Port Replicator mit integrierter MultiBay ein.
2. Verbinden Sie das Notebook mit dem Gerät, das das optische Laufwerke enthält.
 - ☐ Ist die AutoPlay-Funktion aktiviert, wird Windows Media Player automatisch geöffnet. Fahren Sie mit Schritt 3 fort.
 - ☐ Wenn Windows Media Player nicht geöffnet wird:
 - ◆ **Windows 2000:** Wählen Sie *Start > Programme > Zubehör > Unterhaltungsmedien > Windows Media Player*.
 - ◆ **Windows XP:** Wählen Sie *Start > Alle Programme > Windows Media Player*.
3. Wählen Sie die Schaltfläche *Wiedergabe*, um die CD abzuspielen.

Aufrufen der Windows Media Player Hilfe

So öffnen Sie die Windows Media Player Hilfe:

1. Wählen Sie in der Taskleiste das Symbol *Windows Media Player*, oder:
 - ☐ **Windows 2000:** Wählen Sie *Start > Programme > Zubehör > Unterhaltungsmedien > Windows Media Player*.
 - ☐ **Windows XP:** Wählen Sie *Start > Alle Programme > Windows Media Player*.
2. Wählen Sie in der Windows Media Player Menüleiste *Hilfe*.

Abspielen von Video-CDs und DVDs mit InterVideo WinDVD

InterVideo WinDVD ist ein Anwendungsprogramm zum Abspielen von Video-CDs und DVD-Filmen. Bei der Auslieferung ist WinDVD auf dem Notebook bereits geladen, aber noch nicht installiert.

Installieren von WinDVD

HP empfiehlt die Installation von WinDVD vor dem Einlegen einer DVD und mithilfe des Software Setup Utility.



Diese Anwendung kann nur dann erfolgreich installiert werden, wenn Ihr Notebook mit einem optischen Laufwerk ausgestattet ist (integriert oder über die MultiBay oder einen optionalen Advanced Port Replicator angeschlossen), das über DVD+R-Fähigkeit verfügt.

Öffnen Sie das Software Setup Utility, um WinDVD zu installieren:

- **Windows 2000:** Wählen Sie *Start > Programme > Software Setup*.
- **Windows XP:** Wählen Sie *Start > Alle Programme > Software Setup*.

Daraufhin wird ein Setup-Assistent geladen und eine Liste von Anwendungsprogrammen angezeigt. Wählen Sie *WinDVD*, und gehen Sie anhand der Anleitungen auf dem Display vor.



Einige DVDs enthalten DVD-Wiedergabeprogramme von Fremdherstellern, wie beispielsweise PCFriendly. Wenn Sie eine solche DVD *vor der Installation von WinDVD* einlegen, werden Sie aufgefordert, das Wiedergabeprogramm des Fremdherstellers (nicht WinDVD) zu installieren. Wenn Sie lieber WinDVD installieren möchten, lehnen Sie die Installation des Fremd-Wiedergabeprogramms ab, und schließen Sie das Installationsfenster.

So öffnen Sie die WinDVD Anwendung, wenn die AutoPlay-Funktion deaktiviert ist:

- **Windows 2000:** Wählen Sie *Start > Programme > InterVideo WinDVD > InterVideo WinDVD*.
- **Windows XP:** Wählen Sie *Start > Alle Programme > InterVideo WinDVD > InterVideo WinDVD*.

Um weitere Informationen über die Verwendung von WinDVD zu erhalten, wählen Sie in der WinDVD Menüleiste *Hilfe*.

Abspielen von Video-CDs und DVDs

Zusätzlich zu den Anleitungen in der Hilfedatei von WinDVD Player können sich auch die folgenden Tipps als nützlich erweisen:

- Wenn Ihr System mit einem optionalen Advanced Port Replicator ausgerüstet ist, docken Sie das Notebook an oder ab, *bevor* Sie eine DVD starten (und nicht *während* Sie eine DVD abspielen).
- Eine optimale Wiedergabequalität wird erreicht, wenn Sie vor dem Abspielen einer DVD zunächst alle Dateien speichern und alle aktiven Anwendungsprogramme schließen.
- Wird von der DVD die Fehlermeldung „Wiedergabe von Inhalten aus dieser Region nicht möglich“ angezeigt, müssen Sie die Ländereinstellung wie unten in diesem Abschnitt angegeben ändern; starten Sie anschließend die DVD neu.



Nach dem Einlegen einer DVD dauert es in der Regel einige Sekunden, bevor die AutoPlay-Funktion die DVD und WinDVD Player öffnet.

Ändern der DVD-Ländereinstellungen

Die meisten DVDs, die urheberrechtlich geschützte Dateien enthalten, enthalten auch Ländercodes. Diese Ländercodes sorgen international für den Schutz von Urheberrechten.

Das Abspielen von DVDs mit einem Ländercode ist nur möglich, wenn der Ländercode der DVD mit der Ländereinstellung auf Ihrem DVD-Laufwerk übereinstimmt.

Ist dies nicht der Fall, wird beim Einlegen der DVD die Fehlermeldung „Wiedergabe von Inhalten aus dieser Region nicht möglich“ angezeigt. Sie können die DVD erst abspielen, wenn Sie die Ländereinstellung Ihres DVD-Laufwerks geändert haben.



CAUTION: Sie können die Ländereinstellung für Ihr DVD-Laufwerk maximal fünf Mal ändern.

- Bei der 5. Änderung wird der betreffende Ländercode als permanenter Ländercode für das DVD-Laufwerk übernommen.
- Die Anzahl der zulässigen Änderungen des Ländercodes für das Laufwerk wird im WinDVD Fenster im Feld *Verbleibende Anzahl an zulässigen Änderungen* angezeigt. Die in diesem Feld angezeigte Zahl ist inklusive der fünften (und damit unwiderruflichen) Änderung zu verstehen.

So ändern Sie die Ländereinstellung für ein Laufwerkmedium:

1. Öffnen Sie WinDVD mit einer der folgenden Methoden:
 - ❑ Wählen Sie in der Taskleiste das Symbol *WinDVD*.
 - ❑ **Windows 2000:** Wählen Sie *Start > Programme > InterVideo WinDVD > InterVideo WinDVD*.
 - ❑ **Windows XP:** Wählen Sie *Start > Alle Programme > InterVideo WinDVD > InterVideo WinDVD*.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Fenster des WinDVD Players.
3. Wählen Sie *Setup*.
4. Wählen Sie die Schaltfläche für die Region.
5. Wählen Sie *OK*.

Erstellen von CDs mit Roxio Easy CD & DVD Creator 6

Roxio Easy CD & DVD Creator 6 ist ein Utility, mit dem Sie optische Laufwerkmedien erstellen bzw. kopieren können. Bevor Sie CDs erstellen können, müssen Sie diese Anwendung mithilfe der Installations-CD, die zum Lieferumfang des Notebooks gehört, installieren.



Wenn Ihr optisches Laufwerk über DVD+RW-Funktionalität verfügt, können DVDs mit Easy CD and DVD Creator verwendet werden, um größere Datenmengen auf einem Datenträger zu speichern. Zum Erstellen von DVDs mit Filmen siehe Abschnitt “Erstellen von DVDs mit InterVideo WinDVD Creator,” weiter unten in diesem Kapitel.

Wenn Easy CD & DVD Creator auf Ihrem Notebookmodell installiert ist, wird ein Symbol *Roxio Easy CD and DVD Creator 6* an folgenden Stellen angezeigt:

- **Windows 2000:** *Start > Programme > Roxio Easy CD and DVD Creator 6.*
- **Windows XP:** *Start > Alle Programme > Roxio Easy CD and DVD Creator 6.*

Leistungsmerkmale von Easy CD & DVD Creator 6

Easy CD & DVD Creator 6 umfasst die vier folgenden Anwendungen:

Anwendung	Funktion
Disc Copier	Erstellen von Sicherungskopien persönlicher Datenträger
Creator Classic	Erstellen von CD-Sicherungen oder Archiven von Dateien auf Ihrer Festplatte
Drag-to-Disc	„Ziehen und Ablegen“ von Dateien auf eine CD oder DVD und automatisches Schreiben der Daten (wie bei einer Diskette). Mit Drag-to-Disc können keine Audiodateien kopiert und gebrannt werden.
Roxio Label Creator	Erstellen individueller Etiketten für Ihre CDs bzw. DVDs.



Weitere Anwendungen, die im Roxio Easy CD & DVD Creator 6 Online-Benutzerhandbuch aufgeführt sind, gehören nicht zum Lieferumfang dieses Notebookmodells.

Auf diese Anwendungen können Sie über das Menü *Start* oder über das Fenster *Home* zugreifen. So öffnen Sie das Fenster *Home*:

- **Windows 2000:** Wählen Sie *Start > Programme > Roxio Easy CD and DVD Creator 6 > Home*.
- **Windows XP:** Wählen Sie *Start > Alle Programme > Roxio Easy CD and DVD Creator 6 > Home*.



Weitere Informationen über Easy CD & DVD Creator Anwendungen, Funktionen oder Verwendungsmöglichkeiten finden Sie im Roxio Easy CD & DVD Creator 6 Online-Benutzerhandbuch. So rufen Sie das Handbuch auf:

- **Windows 2000:** Wählen Sie *Start > Programme > Roxio Easy CD and DVD Creator 6 > User's Guide* (Benutzerhandbuch).
 - **Windows XP:** Wählen Sie *Start > Alle Programme > Roxio Easy CD and DVD Creator 6 > User's Guide* (Benutzerhandbuch).
-

Vorbereiten der Verwendung von Easy CD & DVD Creator 6



CAUTION: So verhindern Sie einen Datenverlust oder eine Beschädigung einer CD oder DVD:

- Schließen Sie das Notebook an eine zuverlässige externe Stromquelle an, bevor Sie mit dem Schreiben auf CD beginnen. Schreiben Sie nicht auf eine CD, während das Notebook mit Akkustrom betrieben wird.
 - Vor einem Schreibzugriff auf eine CD sollten Sie bis auf Easy CD and DVD Creator 6 zunächst alle offenen Anwendungsprogramme schließen (dazu gehören auch Bildschirmschoner und Antivirenprogramme).
 - Kopieren Sie Daten niemals direkt von einer CD auf eine andere oder von einem Netzlaufwerk auf eine CD. Kopieren Sie statt dessen Daten von einer CD oder einem Netzlaufwerk auf die Festplatte und dann von der Festplatte auf die CD.
 - Während des Kopiervorgangs vom Notebook auf eine CD sollten keine Eingaben über die Notebooktastatur erfolgen, und das Notebook sollte nicht bewegt werden. Vibrationen wirken sich auf den Schreibvorgang aus.
-

Auswählen der Aufnahmemedien

HP empfiehlt die Verwendung von High-Quality-Medien, die für die maximale Geschwindigkeit des optischen Laufwerks ausgelegt sind. Das Notebook kann Daten auf CDs schreiben und kopieren, die für einmalige Datenaufzeichnung ohne Löschmöglichkeit (CD-R) oder für mehrfache Datenaufzeichnung mit Löschmöglichkeit (CD-RW) vorgesehen sind.



Für den Schreibzugriff auf eine CD müssen Sie eine leere CD-R verwenden oder eine CD-RW, bei der die Sitzung noch nicht abgeschlossen ist. Weitere Informationen über die Auswahl von Medien zur Verwendung mit Easy CD & DVD Creator 6 finden Sie im Roxio Easy CD & DVD Creator 6 Online-Benutzerhandbuch.

Aufforderung zur Installation von UDF Reader

Wenn Sie zum ersten Mal eine CD in ein optisches Laufwerk einlegen, wird unter Umständen die Aufforderung angezeigt, UDF Reader (Universal Disk Format) zu installieren.

UDF Reader ist auf bestimmten Notebookmodellen vorinstalliert. Wenn UDF Reader auf Ihrem Notebook installiert ist, kann eine mit der Drag-to-Disc Anwendung erstellte CD in einem kompatiblen optischen Laufwerk auf einem anderen Computer ohne Drag-to-Disc verwendet werden, sofern Sie die Option *Make this disc readable on any CD-ROM or DVD-ROM drive* (Datenträger kann auf jedem CD-ROM- oder DVD-ROM-Laufwerk gelesen werden) auswählen.

Formatieren von Aufnahmemedien

Für eine Übertragung von Daten auf ein Medium mithilfe von Drag-to-Disc müssen Sie eine für Drag-to-Disc formatierte CD verwenden. Leere Medien werden von Drag-to-Disc automatisch formatiert.



Das Formatieren eines Mediums in Drag-to-Disc kann bis zu 45 Minuten dauern.

Für das Übertragung von Daten auf eine CD mithilfe von Creator Classic oder Disc Copier dürfen Sie kein für Drag-to-Disc formatiertes Medium verwenden bzw. müssen Sie die Daten von einem wiederbeschreibbaren Medium löschen, um dieses wieder verwenden zu können.

So formatieren Sie ein Medium manuell zur Verwendung in Creator Classic oder Disc Copier:

1. Legen Sie ein Medium in das optische Laufwerk.
2. Öffnen Sie Drag-to-Disc:
 - ❑ **Windows 2000:** Wählen Sie *Start > Programme > Roxio Easy CD and DVD Creator 6 > Drag-to-Disc*.
 - ❑ **Windows XP:** Wählen Sie *Start > Alle Programme > Roxio Easy CD and DVD Creator 6 > Drag-to-Disc*.
3. Öffnen Sie das Drag-to-Disc Menü.
4. Wählen Sie *Manually Format Disc* (Medium manuell formatieren), und wählen Sie die Einstellungen für die Formatierung.
 - ❑ Zur Formatierung eines Mediums zur Verwendung nur mit Drag-to-Disc wählen Sie *Quick Format* (Schnellformatierung).
 - ❑ Zur Formatierung eines Mediums zur Verwendung auch mit anderen Anwendungen wählen Sie *Full Format* (Vollständige Formatierung).
5. Wählen Sie *OK*.

Für das Übertragung von Daten auf eine CD mithilfe von Creator Classic oder Disc Copier dürfen Sie keine für Drag-to-Disc formatierte CD verwenden bzw. müssen Sie die Daten von einem wiederbeschreibbaren Medium löschen, um dieses wieder verwenden zu können.

Erstellen von CDs

Weitere Informationen über das Brennen von CDs finden Sie im Roxio Easy CD and DVD Creator 6 Online-Benutzerhandbuch.

Löschen beschriebener Medien mit Roxio Easy CD & DVD Creator 6



Die Daten auf einer CD-R oder DVD+R können nicht gelöscht werden. Nur Medien des Typs CD-RW und DVD+RW können im folgenden Verfahren verwendet werden.



Das Löschen eines beschriebenen Mediums in Drag-to-Disc oder Creator Classic kann bis zu 45 Minuten dauern.

Löschen beschriebener Medien mit Drag-to-Disc

So löschen Sie beschriebene Medien mit Drag-to-Disc:

1. Legen Sie die CD in das optische Laufwerk.
2. Öffnen Sie das Fenster *Drag-to-Disc*:
 - ☐ **Windows 2000:** Wählen Sie *Start > Programme > Roxio Easy CD and DVD Creator 6 > Drag-to-Disc*.
 - ☐ **Windows XP:** Wählen Sie *Start > Alle Programme > Roxio Easy CD and DVD Creator 6 > Drag-to-Disc..*
3. Öffnen Sie das Drag-to-Disc Menü.
4. Wählen Sie *Erase Disc* (Medium löschen).
5. Wählen Sie *OK*.

Löschen beschriebener Medien mit Creator Classic

So löschen Sie beschriebene Medien mit Creator Classic:

1. Legen Sie die CD in das optische Laufwerk.
2. Öffnen Sie das Fenster *Creator Classic*:
 - ❑ **Windows 2000:** Wählen Sie *Start > Programme > Roxio Easy CD and DVD Creator 6 > Creator Classic*.
 - ❑ **Windows XP:** Wählen Sie *Start > Alle Programme > Roxio Easy CD and DVD Creator 6 > Creator Classic*.
3. Wählen Sie im Fenster *Source* (Quelle) das optische Laufwerk, das das zu löschende Medium enthält.
4. Wählen Sie in der Creator Classic Menüleiste *Disc* (Medium) > *Erase Disc* (Medium löschen).

Festlegen der Einstellungen von Easy CD & DVD Creator 6

Wenn Sie mit Drag-to-Disc, Creator Classic oder Disc Copier arbeiten möchten, müssen die in der folgenden Tabelle aufgeführten Standardeinstellungen gewählt werden. Diese Einstellungen sind miteinander kompatibel, d. h., es kommt zu keinem Konflikt zwischen den Drag-to-Disc und den Disc Copier Einstellungen.

Anwendung	Erforderliche Einstellungen
Drag-to-Disc	Automatische Benachrichtigung beim Wechsel aktivieren*
Creator Classic	Disc-at-Once deaktivieren** und Track-at-Once aktivieren**
Disc Copier	Disc-at-Once deaktivieren
* Die Einstellungen für die automatische Benachrichtigung beim Wechsel werden über das Betriebssystem gewählt. ** Disk-at-Once und Track-at-Once sind Aufzeichnungsmethoden, die im Fenster <i>Record Setup</i> (Aufzeichnungs-Setup) angezeigt werden, wenn Sie mit dem Brennen einer CD beginnen.	

In der folgenden Tabelle sind die Aufzeichnungsmethoden Track-at-Once und Disc-at-Once beschrieben.

Option	Beschreibung
Track-at-Once	Schreibt Daten in mehreren Durchgängen auf das Medium und ermöglicht das Kopieren einzelner Titel oder Datendateien auf das Medium. Mit weiteren Optionen kann festgelegt werden, ob die Sitzung am Ende der Aufzeichnung abgeschlossen ist.
Disc-at-Once	Schreibt alle Daten auf einmal auf das Medium und schließt am Ende der Aufzeichnung sowohl die Sitzung als auch das Medium ab.

Weitere Informationen über die Einstellungen für Track-at-Once und Disc-at-Once finden Sie im *Roxio Easy CD and DVD Creator 6* Online-Benutzerhandbuch.

Erstellen von DVDs mit InterVideo WinDVD Creator

InterVideo WinDVD Creator ermöglicht das Erstellen und Bearbeiten von Filmen und das Brennen der Filme auf eine DVD. Bevor Sie DVDs erstellen können, müssen Sie diese Anwendung mithilfe der Installations-CD, die zum Lieferumfang bestimmter Notebooks gehört, installieren. Diese Anwendung kann nur dann erfolgreich installiert werden, wenn Ihr Notebook mit einem optischen Laufwerk ausgestattet ist (integriert oder über die MultiBay oder einen optionalen Advanced Port Replicator angeschlossen), das über DVD+RW-Fähigkeit verfügt.

Vorbereiten der Verwendung von InterVideo WinDVD Creator



CAUTION: So verhindern Sie einen Datenverlust oder eine Beschädigung einer DVD:

- Schließen Sie das Notebook an eine zuverlässige externe Stromquelle an, bevor Sie mit dem Schreiben auf DVD beginnen. Schreiben Sie nicht auf eine DVD, während das Notebook mit Akkustrom betrieben wird.
 - Vor einem Schreibzugriff auf eine DVD sollten Sie bis auf InterVideo WinDVD Creator zunächst alle offenen Anwendungsprogramme schließen (dazu gehören auch Bildschirmschoner und Antivirenprogramme).
 - Kopieren Sie Daten niemals direkt von einer DVD auf eine andere oder von einem Netzlaufwerk auf eine DVD. Kopieren Sie statt dessen Daten von einer DVD oder einem Netzlaufwerk auf die Festplatte und dann von der Festplatte auf die DVD.
 - Während des Schreibvorgangs vom Notebook auf eine DVD sollten keine Eingaben über die Notebook-Tastatur erfolgen und das Notebook nicht bewegt werden. Vibrationen wirken sich auf den Schreibvorgang aus.
-

Auswählen der Aufnahmemedien

HP empfiehlt die Verwendung von High-Quality-Medien, die für die maximale Geschwindigkeit des optischen Laufwerks ausgelegt sind. Das Notebook kann Daten auf DVDs schreiben und kopieren, die für einmalige Datenaufzeichnung ohne Löschmöglichkeit (DVD-R) oder für mehrfache Datenaufzeichnung mit Löschmöglichkeit (DVD-RW) vorgesehen sind.



Für den Schreibzugriff auf eine DVD müssen Sie eine leere DVD+R verwenden oder eine DVD+RW, bei der die Sitzung noch nicht abgeschlossen ist. Um weitere Informationen über die Auswahl von Medien zur Verwendung mit WinDVD Creator zu erhalten, wählen Sie in der WinDVD Creator Menüleiste *Hilfe*.

Erstellen von DVDs

So öffnen Sie InterVideo WinDVD Creator:

- **Windows 2000:** Wählen Sie *Start > Programme > InterVideo WinDVD > InterVideo WinDVD Creator*.
- **Windows XP:** Wählen Sie *Start > Alle Programme > InterVideo WinDVD > InterVideo WinDVD Creator*.

Zur Anzeige von Anleitungen zum Erstellen von DVDs wählen Sie in der WinDVD Creator Menüleiste *Hilfe*.

Intelligent Manageability

HP Intelligent Manageability bietet auf Standards basierende Lösungen für das Verwalten von Client- (Anwender-) Desktops, Workstations und Notebooks in einer Netzwerkumgebung.

Zu den wichtigsten Funktionen und Merkmalen des Clientmanagement gehören:

- Deployment von anfänglichen Software-Images
- Remoteinstallation von Systemsoftware
- Softwaremanagement und -Updates
- ROM-Updates
- Verfolgung und Sicherheit von Computerbeständen (die im Computer installierte Hardware und Software)
- Fehlerbenachrichtigung und Wiederherstellung für bestimmte Systemsoftware und Hardwarekomponenten



Inwieweit bestimmte in diesem Kapitel beschriebene Funktionen jeweils unterstützt werden, hängt vom ComputermodeLL bzw. der Version der auf dem Computer installierten Managementsoftware ab.

Konfiguration und Deployment

HP Computer werden mit einem vorinstallierten Systemsoftware-Image ausgeliefert. Das anfängliche Software-Image wird während des ersten Setup des Computers konfiguriert. Nach einem kurzen „Entbündelungs“-Vorgang ist der Computer einsatzbereit.

Das Deployment (die Verteilung) eines benutzerdefinierten Software-Image kann wie folgt geschehen:

- Installieren zusätzlicher Softwareanwendungen nach dem Entbündeln des vorinstallierten Software-Image.
- Verwenden von Software-Deployment-Tools, beispielsweise Altiris Deployment Solutions, zum Ersetzen der vorinstallierten Software durch ein benutzerdefiniertes Software-Image.
- Verwenden eines Verfahrens zum Klonen von Festplatten, um den Inhalt einer Festplatte auf eine andere zu kopieren.

Welche Deployment-Methode Sie nutzen sollten, hängt von der technologischen Umgebung und den Prozessen Ihrer Organisation ab. Weitere Informationen zur Auswahl der besten Deployment-Methode für Ihre Organisation finden Sie auf der HP Website unter <http://www.hp.com/go/pcsolutions>.



Die Systemwiederherstellungs-CDs, das Computer Setup Utility und andere Systemmerkmale bieten weitere Unterstützung für das Wiederherstellen von Systemsoftware, das Konfigurationsmanagement und die Fehlerbeseitigung sowie die Energieverwaltung.

Softwaremanagement und -Updates

HP bietet verschiedene Tools für das Verwalten und Aktualisieren von Software auf Client-PCs: HP Client Manager Software (eine Altiris Lösung), Altiris PC Transplant Pro und System Software Manager.

HP Client Manager Software

HP Client Manager Software (HP CMS) kombiniert HP Intelligent Manageability und Altiris Software. HP CMS stellt hervorragende Hardware-Verwaltungsfunktionen für HP Geräte bereit, einschließlich der folgenden:

- Detaillierte Ansichten des Hardwarebestands für das Bestandsmanagement.
- Überwachung und Diagnose des PC-Zustands.
- Über das Web zugängliche Berichte über aufgabenkritische Details, wie Rechner mit Warnmeldungen wegen Überhitzung oder Speicherproblemen.
- Remote-Update von Systemsoftware, wie Gerätetreibern und ROM-BIOS.



Zusätzliche Funktionalität kann hinzugefügt werden, wenn HP CMS zusammen mit der optionalen Altiris Solutions Software (separat zu erwerben) eingesetzt wird. Weitere Informationen dazu finden Sie unter „[Altiris Solutions](#)“ weiter unten in diesem Kapitel.

Weitere Informationen über HP Client Manager finden Sie auf der HP Website unter: <http://www.hp.com/go/easydeploy>.

Altiris Solutions

Wenn HP Client Manager Software (auf einem Clientcomputer installiert) zusammen mit der Altiris Solution Software (auf einem Administratorcomputer installiert) verwendet wird, bietet HP CMS eine erweiterte Managementfunktionalität. HP Client Manager ermöglicht das zentralisierte Hardwaremanagement von HP Clientgeräten für die folgenden Bereiche des IT-Lebenszyklus:

- Inventar- und Bestandsmanagement
 - ❑ Einhaltung von Softwarelizenzen
 - ❑ Verfolgung von Computern und Berichterstellung
 - ❑ Informationen über Leasingverträge für Computer und Verfolgung von Anlagegegenständen
- Deployment und Migration von Systemsoftware
 - ❑ Windows 2000/XP Migration
 - ❑ System-Deployment
 - ❑ Migration von persönlichen Benutzereinstellungen
- Helpdesk und Problembehebung
 - ❑ Verwalten von Helpdesk-Tickets
 - ❑ Remote-Fehlerbeseitigung
 - ❑ Remote-Problembehebung
 - ❑ Client-Fehlerkorrektur
- Software- und Betriebsmanagement
 - ❑ Kontinuierliches Clientmanagement
 - ❑ Deployment von HP Systemsoftware
 - ❑ Selbstheilung von Anwendungen (Fähigkeit zur Erkennung und Reparatur bestimmter Anwendungsprobleme)

Die Altiris Solutions Software liefert benutzerfreundliche Funktionen zur Softwareverteilung. Auf bestimmten Desktop- und Notebookmodellen ist ein Altiris Management-Agent Bestandteil der bereits geladenen Software. Dieser Agent ermöglicht die Kommunikation mit der Altiris Solutions Software, die zum Durchführen des Deployments neuer Hardware oder der Migration von persönlichen Benutzereinstellungen zu einem neuen Betriebssystem mithilfe leicht zu bedienender Assistenten verwendet werden kann.

Wenn die Altiris Solutions Software zusammen mit System Software Manager oder dem HP Client Manager verwendet wird, können Administratoren auch das ROM-BIOS und Gerätetreibersoftware von einer zentralen Konsole aus aktualisieren.

Weitere Informationen finden Sie auf der HP Website unter <http://www.hp.com/go/easydeploy>.

Altiris PC Transplant Pro

Altiris PC Transplant Pro ermöglicht Ihnen, alte Einstellungen und Daten zu speichern und einfach und schnell in eine neue Umgebung zu migrieren.

Weitere Informationen finden Sie auf der HP Website unter <http://www.hp.com/go/easydeploy>.

System Software Manager

System Software Manager (SSM) ermöglicht Ihnen, Software auf Systemebene remote und auf mehreren Systemen gleichzeitig zu aktualisieren. Bei Ausführung auf einem Clientcomputer erkennt SSM sowohl Hardware- als auch Softwareversionen und aktualisiert die entsprechende Software aus einem zentralen Repository, auch Dateigrößspeicher genannt. Treiberversionen, die von SSM unterstützt werden, werden auf der Website zum Download von HP Treibern und auf der *Support Software* CD mit einem speziellen Symbol gekennzeichnet. Die Möglichkeit zum Download des Utility sowie weitere Informationen über SSM finden Sie auf der HP Website unter: <http://www.hp.com/go/ssm>.

MultiBoot

Ein bootfähiges Medium oder eine Netzwerkkarte (Network Interface Card, NIC) enthält Dateien, die das Notebook zum Starten und für den Betrieb benötigt. Mit dem MultiBoot Utility, das standardmäßig deaktiviert ist, können Sie die Geräte identifizieren und die Reihenfolge festlegen, in der das System die Geräte beim Neustart des Notebooks zu booten versucht.

Zu den bootfähigen Medien gehören Medien für optische Laufwerke wie CDs oder DVDs, bootfähige Disketten oder eine Netzwerkkarte.



Einige Geräte, dazu gehören USB-Geräte und Netzwerkkarten, müssen erst in Computer Setup aktiviert werden, bevor sie in die Bootreihenfolge aufgenommen werden können. Weitere Informationen finden Sie in diesem Kapitel unter „[Aktivieren von bootfähigen Geräten in Computer Setup](#)“.

Beschreibung der Standard-Bootreihenfolge

Wenn das System mehr als ein bootfähiges Gerät umfasst, wählt das Notebook das Startgerät standardmäßig aus, indem die aktivierten Geräte und Positionen in einer zuvor festgelegten Reihenfolge durchsucht werden.

Bei jedem Bootvorgang sucht das System zunächst nach bootfähigen Laufwerk-A-Geräten. Wird kein bootfähiges Laufwerk-A-Gerät gefunden, wird nach bootfähigen Laufwerk-C-Geräten gesucht. Zu den Laufwerk-A-Geräten gehören optische Laufwerke und Diskettenlaufwerke. Zu den Laufwerk-C-Geräten gehören optische Laufwerke und primäre Festplattenlaufwerke.

Das primäre Festplattenlaufwerk kann nur als Laufwerk C booten. Der Netzwerkkarte ist kein Laufwerksbuchstabe zugeordnet.



Ein optisches Laufwerkgerät (beispielsweise ein CD-ROM-Laufwerk) kann je nach Format des Laufwerks als Laufwerk A oder C booten. Die meisten bootfähigen CD-Laufwerke werden als Laufwerk A gebootet. Wenn Sie ein CD-Laufwerk haben, das als Laufwerk C bootet, bootet das System das Diskettenlaufwerk vor dem CD-Laufwerk.

Standardmäßig wählt das Notebook das Startgerät, indem die aktivierten Geräte in einer zuvor festgelegten Reihenfolge durchsucht werden.

Sie können die Reihenfolge ändern, in der das Notebook nach Startgeräten sucht, indem Sie MultiBoot aktivieren und eine neue Startsequenz eingeben (auch als *Bootreihenfolge* bezeichnet). Sie können auch mit MultiBoot Express das Notebook so konfigurieren, dass bei jedem Start oder Neustart angegeben werden muss, von wo der Start erfolgen soll.

In der nachfolgenden Liste ist die Standard-Reihenfolge beschrieben, in der Laufwerknummern zugewiesen wurden. (Die tatsächliche Startreihenfolge richtet sich jedoch nach der jeweiligen Konfiguration.)

■ Standard-Reihenfolge für Geräte, die als Laufwerk A booten:

1. Optisches Laufwerk, das in der MultiBay eines Port Replicator oder einer externen MultiBay eingesetzt ist und ein Medium enthält, das als Laufwerk A bootet.
2. Diskettenlaufwerk, das in der MultiBay eines Port Replicator oder einer externen MultiBay eingesetzt ist.

■ Standard-Reihenfolge für Geräte, die als Laufwerk C booten:

1. Integriertes optisches Laufwerk oder ein optisches Laufwerk, das in der MultiBay eines Port Replicator oder einer externen MultiBay eingesetzt ist und ein Medium enthält, das als Laufwerk C bootet.
2. Festplattenlaufwerk im Festplattenschacht des Notebooks
3. Festplattenlaufwerk, das in der MultiBay eines Port Replicator oder einer externen MultiBay eingesetzt ist



Da der Netzwerkkarte kein Laufwerksbuchstabe zugeordnet ist, hat das Ändern der Bootreihenfolge einer Netzwerkkarte keinen Einfluss auf die Laufwerksbuchstaben der anderen Geräte.

Aktivieren von bootfähigen Geräten in Computer Setup

Das Notebook kann nur dann von einem USB-Gerät oder der Netzwerkkarte starten, wenn dieses Gerät zuvor für die Berücksichtigung in MultiBoot *aktiviert* wurde.

So aktivieren Sie ein Gerät oder eine Position zur Berücksichtigung in MultiBoot:

1. Um Computer Setup aufzurufen, schalten Sie das Notebook ein bzw. starten Sie es neu. Drücken Sie die Taste **F10**, während die Meldung "F10 = ROM Based Setup" unten links auf dem Display angezeigt wird.
 - ☐ Um die Sprache zu wechseln, drücken Sie die Taste **F2**.
 - ☐ Informationen zur Navigation erhalten Sie, indem Sie die Taste **F1** drücken.
2. Wählen Sie mithilfe der Pfeiltasten das Menü *Erweiterung > Geräteoptionen* aus.
 - ☐ Um bootfähige Medien in USB-Laufwerken oder in Laufwerken, die in einem Port Replicator eingesetzt wurden, zu aktivieren, wählen Sie die Option *Traditionelle USB-Unterstützung* aus.
 - ☐ Um eine Netzwerkkarte zu aktivieren, wählen Sie die Option *Interner Netzwerkadapter-Start*.
3. Um Ihre Einstellungen zu speichern und Computer Setup zu verlassen, wählen Sie mit den Pfeiltasten *Datei > Änderungen speichern und beenden*, und folgen Sie den Anleitungen auf dem Display.

Ihre Einstellungen werden beim Beenden von Computer Setup gespeichert und nach dem nächsten Neustart des Notebooks wirksam.



Um eine Netzwerkkarte beim Start mit einem PXE- oder RPL-Server (PXE = Preboot eXecution Environment; RPL = Remote Program Load) *ohne* MultiBoot zu verbinden (unabhängig davon, ob MultiBoot oder die betriebssystemunabhängige USB-Unterstützung aktiviert ist), drücken Sie kurz **F12**, wenn die Meldung „Network Service Boot“ (Starten des Netzwerkdienstes) in der unteren rechten Ecke des Displays erscheint.

Beschreibung der MultiBoot Ergebnisse

Bevor Sie die Startreihenfolge ändern, sollten Sie Folgendes bedenken:

- Wenn das Notebook nach dem Ändern der Bootreihenfolge neu gestartet wird, wird beim Suchen nach einem Startgerät nur das jeweils erste Gerät jedes Gerätetyps berücksichtigt.

Wenn das Notebook beispielsweise an einen Port Replicator mit einem optischen Laufwerk und einem Diskettenlaufwerk angeschlossen ist, gilt Folgendes: In der Standard-Bootreihenfolge liegt das optische Laufwerk vor dem Diskettenlaufwerk.

Wenn das System aber nicht vom optischen Laufwerk booten kann (weil es kein Medium enthält oder weil das enthaltene Medium nicht bootfähig ist) wird nicht versucht, vom Diskettenlaufwerk zu booten. Statt dessen wird versucht, vom ersten im System verfügbaren Festplattenlaufwerk zu booten.

- Änderungen der Startreihenfolge wirken sich auch auf die Zuordnung der Laufwerksbuchstaben aus. Wenn Sie beispielsweise von einem CD-ROM Laufwerk mit einer CD starten, das als Laufwerk C bootet, wird dieses CD-ROM-Laufwerk zum Laufwerk C, und das Festplattenlaufwerk im Festplattenschacht wird zum Laufwerk D.

- Das Starten von einer Netzwerkkarte wirkt sich nicht auf die Bezeichnungen der logischen Laufwerke aus, weil der Netzwerkkarte kein Laufwerksbuchstabe zugeordnet ist.
- Laufwerke in einem optionalen Port Replicator werden in der Bootreihenfolge wie externe USB-Geräte behandelt und müssen in Computer Setup aktiviert werden.

Festlegen der MultiBoot Einstellungen

MultiBoot Reihenfolgen können auf zwei Arten festgelegt werden:

- Einrichten einer neuen Standard-Bootreihenfolge, die das Notebook bei jedem Start verwendet.
- Verwenden variabler Bootreihenfolgen mit MultiBoot Express. Bei dieser Funktion werden Sie bei jedem Start oder Neustart des Notebooks aufgefordert, das Startgerät anzugeben.

Festlegen einer neuen Standard-Bootreihenfolge

So legen Sie mit Computer Setup eine Startreihenfolge fest, die vom Notebook bei jedem Start oder Neustart verwendet wird:

1. Rufen Sie Computer Setup auf, indem Sie das Notebook einschalten oder neu starten. Drücken Sie die Taste **F10**, während die Meldung „F10=ROM Based Setup“ unten links auf dem Display angezeigt wird.
 - ☐ Um die Sprache zu wechseln, drücken Sie die Taste **F2**.
 - ☐ Informationen zur Navigation erhalten Sie, indem Sie die Taste **F1** drücken.
2. Wählen Sie mit den Pfeiltasten *Erweiterung* > *Start-Optionen*, und drücken Sie die **Eingabetaste**.
3. Aktivieren Sie das Feld für MultiBoot.
4. Legen Sie in den Feldern für die Startreihenfolge die gewünschte Reihenfolge fest.

5. Um Ihre Einstellungen zu speichern und Computer Setup zu verlassen, wählen Sie mit den *Datei > Änderungen speichern und beenden*, und folgen Sie den Anleitungen auf dem Display.

Ihre Einstellungen werden beim Beenden von Computer Setup gespeichert und nach dem nächsten Neustart des Notebooks wirksam.

Festlegen einer MultiBoot Express Eingabeaufforderung

So legen Sie mit Computer Setup fest, dass bei jedem Start oder Neustart des Notebooks das MultiBoot Bootmenü angezeigt wird:

1. Rufen Sie Computer Setup auf, indem Sie das Notebook einschalten oder neu starten. Drücken Sie die Taste **F10**, während die Meldung „F10=ROM Based Setup“ unten links auf dem Display angezeigt wird.
 - ☐ Um die Sprache zu wechseln, drücken Sie die Taste **F2**.
 - ☐ Informationen zur Navigation erhalten Sie, indem Sie die Taste **F1** drücken.
2. Wählen Sie mit den Pfeiltasten *Erweiterung > Start-Optionen* aus, und drücken Sie die **Eingabetaste**.
3. Geben Sie im Feld *Verzögerung für Express-Boot-Popup (Sek.)* an, wie viele Sekunden das Bootmenü angezeigt werden soll, bevor die aktuelle MultiBoot Einstellung übernommen wird. (Wenn 0 ausgewählt wird, wird das Express Boot Startpositionsmenü nicht angezeigt.)
4. Um Ihre Einstellungen zu speichern und Computer Setup zu verlassen, wählen Sie mit den Pfeiltasten *Datei > Änderungen speichern und beenden* aus, und folgen Sie den Anleitungen auf dem Display.

Ihre Einstellungen werden beim Beenden von Computer Setup gespeichert und nach dem nächsten Neustart des Notebooks wirksam.

Eingeben der MultiBoot Express Einstellungen

Wenn das Express Bootmenü beim Start angezeigt wird, haben Sie folgende Möglichkeiten:

- Soll ein bestimmtes Bootgerät im Express Bootmenü angegeben werden, wählen Sie die gewünschte Option aus, und drücken Sie die **Eingabetaste**.
- Soll das Notebook nicht die aktuelle MultiBoot Einstellung verwenden, drücken Sie vor Ablauf des Timeouts eine beliebige Taste. Das Notebook startet erst, wenn Sie ein Bootgerät ausgewählt und die **Eingabetaste** gedrückt haben.
- Soll das Notebook entsprechend der aktuellen MultiBoot Einstellung starten, lassen Sie den Timeout ablaufen.

Präsentationsmodus

Die Präsentationsmodus-Taste ist die einzige Quick Launch-Taste, die vom Benutzer programmiert werden kann. Die anderen Quick Launch-Tasten – QuickLock und Wireless Ein/Aus – werden werksseitig programmiert, und die Tasteneinstellungen können vom Benutzer nicht konfiguriert werden.

Mit der Quick Launch-Präsentationsmodus-Taste wird der Präsentationsmodus ein- bzw. ausgeschaltet. Beim Einschalten des Präsentationsmodus wird eine Anwendung, ein Ordner, eine Datei oder eine Website geöffnet, die bzw. den Sie zuvor festgelegt haben. Die Anzeige erfolgt gleichzeitig auf dem Display des Notebooks und einem externen Gerät, das über den Anschluss für den externen Monitor oder die S-Video-Ausgangsbuchse an der Rückseite oder über die Anschlüsse an einem optionalen Port Replicator verbunden ist. Weitere Informationen zu den Quick Launch-Tasten finden Sie auf der *Documentation Library* CD im *Hardwarehandbuch*, Kapitel „Zeigegeräte und Tastatur“.



Sie können die Einstellungen für den Präsentationsmodus mithilfe der Quick Launch Button Software ändern. Die Quick Launch Button Software bietet Unterstützung für die Quick Launch-Tasten und die Tastenkombinationen auf der Notebooktastatur und externen Tastaturen. Externe Tastaturen können an einen USB-Anschluss am Notebook oder einen optionalen Port Replicator angeschlossen werden.

Aufrufen der Quick Launch Button Software

Wenn Sie die Präsentationsmodus-Taste zum ersten Mal drücken, wird ein Anfangs-Dialogfeld für den Präsentationsmodus geöffnet. In diesem Dialogfeld können Sie die Präsentationsmodus-Taste so programmieren, dass automatisch ein Element geöffnet und die Grafik- und Energieeinstellungen für eine optimale Darstellung angepasst werden. Außerdem können Sie in diesem Dialogfeld steuern, ob das Anfangs-Dialogfeld jedes Mal beim Drücken der Präsentationsmodus-Taste geöffnet werden soll.

Wenn Sie im Anfangs-Dialogfeld das Kontrollkästchen *Dieses Dialogfeld nicht mehr anzeigen* aktivieren, müssen Sie die Quick Launch Button Software aufrufen, um die Einstellungen zu ändern. So rufen Sie die Quick Launch Button Software auf:

- **Windows 2000:** Wählen Sie *Start > Einstellungen > Systemsteuerung > Quick Launch Buttons*.
- **Windows XP:** Wählen Sie *Start > Systemsteuerung > Drucker und andere Hardware > Quick Launch Buttons*.

Sie können die Quick Launch Buttons Software auch über ein Symbol in der Taskleiste oder auf dem Desktop aufrufen. Um der Taskleiste oder dem Desktop ein Symbol hinzuzufügen, öffnen Sie die Quick Launch Buttons Software. Wählen Sie die Registerkarte *Erweitert*. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen *In Taskleiste anzeigen*, um der Taskleiste ein Symbol hinzuzufügen. Zum Starten der Quick Launch Buttons Software doppelklicken Sie auf das Symbol. Zum Ändern des aktuellen Schemas klicken Sie mit der linken Maustaste darauf. Nach einem Rechts-Klick auf das Symbol werden folgende Menüoptionen angezeigt:

- **Quick Launch Buttons: Eigenschaften anpassen:** Ruft die Quick Launch Button Software auf.
- **Symbol ausblenden:** Entfernt das Symbol aus der Taskleiste.

Um eine Verknüpfung für die Quick Launch Buttons Software auf Ihrem Desktop zu platzieren, markieren Sie das Kontrollkästchen *Auf Desktop anzeigen*. Zum Aufrufen der Quick Launch Buttons Software vom Desktop aus doppelklicken Sie auf die Verknüpfung.

Ändern der Einstellungen für den Präsentationsmodus

Das Feld *Zu öffnendes Element* ermöglicht es Ihnen, eine Datei, eine Anwendung, eine Website oder einen Ordner anzugeben, die bzw. der nach dem Drücken der Präsentationsmodus-Taste geöffnet werden soll. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Durchsuchen*, um nach einem Element zu suchen, oder geben Sie ein kurz zuvor programmiertes Element ein, indem Sie auf den Abwärtspfeil im Feld *Zu öffnendes Element* klicken.

Über die Felder *Grafikmodus* und *Energieschema* werden die Grafik- und Energieeigenschaften für den Präsentationsmodus gesteuert. Klicken Sie auf den Abwärtspfeil, um einen Grafikmodus anzugeben. Die Standard-Grafikeinstellung liegt bei 800 x 600, 32 Bit, 60 Hertz. Klicken Sie auf den Abwärtspfeil, um ein Profil für Energieoptionen auszuwählen. Mit der Schaltfläche *Energieverbrauch konfigurieren* neben dem Feld *Energieschema* wird das Microsoft Applet Energieoptionen gestartet, in dem Sie das Energieschema anzeigen und ändern können.

Verwenden des Präsentationsmodus

Zum Verwenden des Präsentationsmodus drücken Sie die Quick Launch-Präsentationsmodus-Taste. Wenn der Präsentationsmodus eingeschaltet ist, wird er in folgenden Fällen ausgeschaltet:

- Sie drücken erneut auf die Präsentationsmodus-Taste.
- Sie melden sich von Ihrem Benutzerkonto ab.
- Sie fahren das Notebook herunter.

Wenn der Präsentationsmodus eingeschaltet ist und der Standbymodus von Ihnen oder dem System eingeleitet wird, bleibt der Präsentationsmodus eingeschaltet. Ihre Anzeige- und Energieeinstellungen bleiben erhalten; je nach der von Ihnen verwendeten Anwendung müssen Sie Ihre Datei oder Anwendung aber möglicherweise erneut öffnen.



ACHTUNG: Wenn der Standbymodus eingeleitet wird, während der Präsentationsmodus eingeschaltet ist und eine CD, CD-RW oder DVD verwendet wird, kann die Wiedergabe unterbrochen werden. Um eine mögliche Verschlechterung der Bild- und Audiowiedergabe oder den Verlust der Wiedergabefunktion für Audio- und Videodaten zu vermeiden, sollten Sie beim Abspielen von Laufwerkmedien den Standbymodus nicht einleiten.

Weitere Informationen über die Wiedergabefunktion Ihrer Anwendung bzw. Ihres optischen Laufwerks finden Sie in der dem Produkt beiliegenden Dokumentation.

Computer Setup

Verwenden von Computer Setup

Computer Setup ist ein vorinstalliertes, ROM-basierendes Utility, das selbst dann verwendet werden kann, wenn das Betriebssystem nicht reagiert oder sich nicht laden lässt. Arbeitet das Betriebssystem, wird es vom Notebook nach Beenden von Computer Setup erneut gestartet.



Zeigergeräte werden in Computer Setup nicht unterstützt; Sie müssen zum Navigieren und Auswählen die Tastatur verwenden.



Eine über den USB-Anschluss angeschlossene externe Tastatur kann in Computer Setup nur verwendet werden, wenn die betriebssystemunabhängige USB-Unterstützung aktiviert ist. Weitere Informationen über USB finden Sie auf der *Documentation Library* CD im *Hardwarehandbuch* im Kapitel „Externe Geräte“.

Die Menütabellen weiter unten in diesem Kapitel bieten einen Überblick über die Optionen von Computer Setup.

Zugriff auf Computer Setup

Auf die Informationen und Einstellungen in Computer Setup können Sie über die Menüs *Datei*, *Sicherheitsfunktionen*, *Extras* oder *Erweiterung* zugreifen.

1. Rufen Sie Computer Setup auf, indem Sie das Notebook einschalten oder neu starten. Drücken Sie die Taste **F10**, während die Meldung „F10 = ROM Based Setup“ unten links auf dem Display angezeigt wird.
 - ☐ Um die Sprache zu wechseln, drücken Sie die Taste **F2**.
 - ☐ Navigationsanleitungen erhalten Sie, indem Sie **F1** drücken.
 - ☐ Um zum Computer Setup Menü zurückzukehren, drücken Sie **Esc**.
2. Wählen Sie das Menü *Datei*, *Sicherheitsfunktionen*, *Extras* oder *Erweiterung* aus.
3. Zum Beenden von Computer Setup wählen Sie eine der folgenden Vorgehensweisen:
 - ☐ Um das Programm zu beenden, ohne Änderungen zu speichern, wählen Sie mit den Pfeiltasten *Datei > Änderungen ignorieren und beenden*, und folgen Sie den Anleitungen auf dem Display.
 - ☐ Um Computer Setup zu beenden und alle von Ihnen vorgenommenen Einstellungen zu speichern, wählen Sie mit den Pfeiltasten *Datei > Änderungen speichern und beenden* aus, und folgen Sie den Anleitungen auf dem Display.

Ihre Einstellungen werden beim Beenden von Computer Setup gespeichert und nach dem nächsten Neustart des Notebooks wirksam.

Wiederherstellen der Standardeinstellungen in Computer Setup

So stellen Sie in Computer Setup die Einstellungen wieder her, die bei der Auslieferung gesetzt waren:




1. Rufen Sie Computer Setup auf, indem Sie das Notebook einschalten oder neu starten. Drücken Sie die Taste **F10**, während die Meldung „F10 = ROM Based Setup“ unten links auf dem Display angezeigt wird.
 - ☐ Um die Sprache zu wechseln, drücken Sie die Taste **F2**.
 - ☐ Navigationsanleitungen erhalten Sie, indem Sie **F1** drücken.
2. Wählen Sie mithilfe der Pfeiltasten *Erweiterung* und dann *Standardeinstellungen wiederherstellen* aus.
3. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen *Standardeinstellungen wiederherstellen*.
4. Um die Wiederherstellung zu bestätigen, drücken Sie **F10**.
5. Wählen Sie anschließend *Datei > Änderungen speichern und beenden* aus, und folgen Sie den Anleitungen auf dem Display.

Nach dem Neustart des Notebooks werden die Standardeinstellungen wiederhergestellt; alle von Ihnen eingegebenen Informationen zur Identifikation sind jedoch nach wie vor vorhanden.

Optionen im Menü *Datei*

Auswahl	Aktion
Systeminformationen	<ul style="list-style-type: none">■ Anzeigen der Informationen zum Notebook und den im System vorhandenen Akkus.■ Anzeigen der technischen Daten des Prozessors, der Kapazität von Speicher und Cache, der Version von Grafik- und Tastaturcontroller sowie von Informationen zum System-ROM.
Auf Diskette speichern	Speichern der Systemkonfiguration auf einer Diskette.
Von Diskette wiederherstellen	Wiederherstellen der Systemkonfiguration von einer Diskette.
Standardeinstellungen wiederherstellen	Ersetzen von Konfigurationseinstellungen in Computer Setup durch voreingestellte Standardwerte. (System-IDs bleiben erhalten.)
Änderungen ignorieren und beenden	Verwerfen der während der aktuellen Sitzung eingegebenen Änderungen, Beenden der aktuellen Sitzung und Neustart des Notebooks.
Änderungen speichern und beenden	Speichern der während der aktuellen Sitzung eingegebenen Änderungen, Beenden der aktuellen Sitzung und Neustart des Notebooks. Die gespeicherten Änderungen werden beim nächsten Neustart des Notebooks wirksam.

Optionen im Menü *Sicherheitsfunktionen*

Gewählte Option	Aktion
Administratorkennwort	Eingeben, Ändern oder Löschen eines HP Administratorkennworts.
Einschalt-Kennwort	Eingeben, Ändern oder Löschen eines Kennworts für den Systemstart.
DriveLock Kennwörter	<p>Aktivieren/Deaktivieren von DriveLock, Ändern eines DriveLock Benutzer- oder Master-Kennworts.</p> <p> Der Zugriff auf DriveLock Einstellungen ist nur möglich, wenn Sie Computer Setup beim Starten (nicht beim Neustarten) des Notebooks aufrufen.</p>
SmartCard Kennwörter	<p>Aktivieren/Deaktivieren der Unterstützung für SmartCard-Kennwörter.</p> <p> Diese Funktion wird nur von bestimmten Smart Card-Lesegeräten unterstützt. Informationen hierzu finden Sie im Kapitel „Sicherheitsfunktionen“.</p>
Embedded Security	<p>■ Aktivieren/Deaktivieren des Embedded Security-Chips.</p> <p>■ Wiederherstellen der Werkseinstellungen für den Embedded Security-Chip.</p> <p> Auf Embedded Security-Einstellungen kann nur zugegriffen werden, wenn das Notebook mit einem Embedded Security-Chip ausgestattet ist.</p>
Gerätesicherheit	<p>■ Aktivieren/Deaktivieren von Geräten im System.</p> <p>■ Aktivieren der NIC zur Berücksichtigung in MultiBoot.</p>
System-IDs	Eingeben benutzerdefinierter IDs.

Optionen im Menü *Extras*

Auswahl	Aktion
HDD-Selbsttestoptionen	Ausführen eines schnellen oder umfassenden Selbsttests für alle Festplattenlaufwerke des Systems.

Optionen im Menü *Erweiterung*

Auswahl	Aktion
Sprache (oder drücken Sie F2)	Ändern der Sprache des Computer Setup.
Boot-Optionen	<ul style="list-style-type: none">■ Aktivieren/Deaktivieren von QuickBoot: Ermöglicht einen schnelleren Start des Notebooks, da einige Prüfungen beim Start ausgelassen werden. (Wenn Sie einen Speicherausfall vermuten und den Speicher beim Starten automatisch testen wollen, müssen Sie QuickBoot deaktivieren.)■ Aktivieren/Deaktivieren von MultiBoot: Richtet eine Startreihenfolge ein, die die meisten bootfähigen Geräte und Speichermedien des Systems umfassen kann. Zu Einzelheiten siehe Kapitel „MultiBoot“.■ Festlegen der Bootreihenfolge.
Geräteoptionen	<ul style="list-style-type: none">■ Aktivieren/Deaktivieren des Num-Modus beim Start.■ Aktivieren/Deaktivieren mehrerer Standard-Zeigeegeräte beim Systemstart. (Um das Notebook so zu konfigurieren, dass beim Systemstart nur ein einziges Zeigegerät unterstützt wird - normalerweise nicht das Standard-Zeigegerät - wählen Sie <i>Deaktivieren</i> aus.)■ Auswählen eines Parallelanschluss-Modus: EPP (Enhanced Parallel Port; erweiterte parallele Schnittstelle), Standard, Bidirektional oder ECP (Enhanced Capabilities Port; Schnittstelle mit erweiterten Merkmalen).

(wird fortgesetzt)

Auswahl	Aktion
Geräteoptionen (Fortsetzung)	<ul style="list-style-type: none">■ Aktivieren/Deaktivieren der betriebssystemunabhängigen USB-Unterstützung für eine USB-Tastatur, eine USB-Maus und USB-Hubs. Ist diese Unterstützung aktiviert, gilt Folgendes:<ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Eine USB-Tastatur, eine USB-Maus und USB-Hubs arbeiten auch dann, wenn Windows nicht geladen ist.<input type="checkbox"/> Das Notebook startet von einem bootfähigen Festplattenlaufwerk, einer Diskette im Diskettenlaufwerk oder von einer CD-ROM, CD-RW oder DVD in einem Laufwerk, das über einen USB-Anschluss mit dem Notebook oder einem optionalen Port Replicator verbunden ist.■ Aktivieren/Deaktivieren aller SpeedStep Einstellungen im Fenster <i>SpeedStep</i>. (Bei Auswahl von <i>Deaktivieren</i> läuft das Notebook im akkuoptimierten Modus.)■ Vertauschen der Funktionen der Fn-Taste und der linken Strg-Taste.

Software-Updates und Softwarewiederherstellung

Vorbereiten auf Software-Updates

Um für das Notebook eine optimale Leistung zu erzielen und die Kompatibilität mit Technologieänderungen sicherzustellen, wird empfohlen, immer die jeweils aktuellen Versionen der HP Software zu installieren.

So aktualisieren Sie HP Software:

1. Ermitteln Sie vor jedem Update zunächst Typ, Serie bzw. Familie und Modell Ihres Notebooks (siehe unter „Zugreifen auf Notebookinformationen“ weiter unten in diesem Kapitel). Ermitteln Sie vor dem Update eines System-ROM zunächst die auf dem Notebook installierten ROM-Versionen (über das Computer Setup Utility).
2. Die Updates finden Sie auf der HP Website Ihres Landes oder auf der *Support Software* CD (separat zu erwerben).
3. Laden Sie die Updates herunter, und installieren Sie sie.



Im System-ROM des Notebooks ist das BIOS gespeichert. Über das BIOS wird festgelegt, wie die Notebookhardware mit dem Betriebssystem und den externen Geräten kommuniziert; darüber hinaus unterstützt es auch Notebookdienste wie beispielsweise Uhrzeit und Datum.



Wenn Ihr Notebook mit einem Netzwerk verbunden ist, sollten Sie vor der Installation von Software-Updates zunächst mit Ihrem Netzwerkadministrator sprechen; dies wird vor allem bei Updates des System-ROM geraten.

Erwerben der Support Software CD

Die *Support Software* CD enthält HP Software-Updates und Installationsanleitungen. Die CD enthält Gerätetreiber, ROM-Updates und Utilities.

Zum Kauf der aktuellen Version der *Support Software* CD bzw. eines Abonnements für die aktuelle Version und künftige Versionen der CD besuchen Sie die HP Website unter www.hp.com.

Zugreifen auf Notebookinformationen

Für den Zugriff auf Updates für Ihr Notebook benötigen Sie die folgenden Informationen:

- Die *Produktkategorie* ist „Notebook“.
- Den Namen der *Familie* und die *Seriennummer* finden Sie rechts unten auf der Displayblende.
- Informationen zum *Modell* finden Sie auf dem Etikett mit der Seriennummer auf der Unterseite des Notebooks.

Um festzustellen, ob die verfügbaren ROM-Updates aktueller als die auf Ihrem Notebook installierte ROM-Version sind, müssen Sie zunächst die Version Ihres momentan vorhandenen System-ROM ermitteln.

Die ROM-Version kann in Computer Setup angezeigt werden. Allgemeine Informationen über das Verwenden von Computer Setup finden Sie im Kapitel „Computer Setup“.

So zeigen Sie Informationen zum ROM in Computer Setup an:

1. Rufen Sie Computer Setup auf, indem Sie das Notebook einschalten oder neu starten. Drücken Sie die Taste **F10**, während die Meldung „F10 = ROM Based Setup“ unten links auf dem Display angezeigt wird.
 - ☐ Um die Sprache zu wechseln, drücken Sie die Taste **F2**.
 - ☐ Informationen zur Navigation erhalten Sie, indem Sie die Taste **F1** drücken.
2. Wählen Sie *Datei > Systeminformationen* aus. Die Informationen zum System-ROM werden angezeigt.
3. Um Computer Setup zu beenden, ohne die Einstellungen zu speichern, wählen Sie mit den Pfeiltasten *Datei > Änderungen ignorieren und beenden* aus, und folgen Sie den Anleitungen auf dem Display. Nachdem Computer Setup beendet wurde, startet das Notebook erneut unter Windows.

Herunterladen von Software über das Internet

Die meisten Softwarepakete, die von der HP Website heruntergeladen werden können, liegen als komprimierte Dateien namens SoftPak vor. Einige ROM-Updates stehen als komprimierte Datei namens ROMPak zur Verfügung, andere wiederum als CPQFlash SoftPak.

Die meisten Softwarepakete, die heruntergeladen werden können, enthalten eine Infodatei (README.TXT), die Hinweise zur Installation und zur Fehlerbeseitigung bei der Datei enthält. Die Readme.txt-Dateien aus den ROMPaks liegen in englischer Sprache vor.

Herunterladen des System-ROM



ACHTUNG: Um eine fehlerhafte Installation zu verhindern, sollte das System-ROM nur heruntergeladen und installiert werden, wenn das Notebook über das Netzteil an eine zuverlässige externe Stromquelle angeschlossen ist. (Das System-ROM sollte nicht heruntergeladen oder installiert werden, solange das Notebook mit Akkus betrieben wird, mit einem optionalen Port Replicator verbunden oder an eine optionale Stromquelle angeschlossen ist.) Beim Herunterladen und Installieren der Software muss Folgendes beachtet werden:

- Trennen Sie das Notebook nicht vom Stromnetz.
- Schalten Sie das Notebook nicht aus.
- Entfernen Sie keine Laufwerke, und setzen Sie keine Laufwerke ein.

So laden Sie ein System-ROM herunter und installieren es:

1. Rufen Sie die Seite auf der HP Website auf, auf der die Software für Ihr Notebook zur Verfügung steht.
2. Folgen Sie den Anleitungen auf dem Display, um das System-ROM zu finden, das Sie herunterladen möchten.
3. Gehen Sie im Download-Bereich wie folgt vor:
 - a. Notieren Sie sich die Daten (Nummer und Name) aller Updates, deren Version höher ist als die des momentan auf dem Notebook installierten System-ROM.
 - b. Wählen Sie die gewünschte Software, und folgen Sie den auf dem Display angezeigten Anleitungen zu Download.
4. Öffnen Sie nach Abschluss des Download-Vorgangs den Windows Explorer.
5. Wählen Sie in Windows Explorer *Arbeitsplatz* > Bezeichnung des Festplattenlaufwerks (normalerweise Laufwerk C) > Ordner, in dem Sie das heruntergeladene Objekt abgelegt haben.
6. Wählen Sie im Ordner den Namen bzw. die Nummer des Softwarepakets mit dem Update für das System-ROM. Die Installation des System-ROM wird gestartet.
7. Führen Sie die Installation entsprechend den Anleitungen auf dem Display aus.



Wenn eine Meldung über die erfolgreiche Installation angezeigt wird, können Sie das Download-Paket aus dem Ordner löschen.

Herunterladen anderer Software

So laden Sie andere Software herunter und installieren sie:

1. Rufen Sie die Seite auf der HP Website auf, auf der die Software für Ihr Notebook zur Verfügung steht.
2. Folgen Sie den Anleitungen auf dem Display, um die Software zu finden, die Sie aktualisieren möchten.
3. Wählen Sie im Download-Bereich die gewünschte Software aus, und folgen Sie den Anleitungen zum Herunterladen auf der Webseite.
4. Öffnen Sie nach Abschluss des Download-Vorgangs den Windows Explorer.
5. Wählen Sie in Windows Explorer *Arbeitsplatz* > Bezeichnung des Festplattenlaufwerks (normalerweise Laufwerk C) > Ordner, in dem Sie das heruntergeladene Objekt abgelegt haben.
6. Wählen Sie im Ordner den Namen bzw. die Nummer des Softwarepakets mit dem Update aus.
7. Wählen Sie die Datei mit der Dateierweiterung „.exe“; z.B. *Dateiname.exe*. Die Installation wird gestartet.
8. Führen Sie die Installation entsprechend den Anleitungen auf dem Display aus.



Wenn eine Meldung über die erfolgreiche Installation angezeigt wird, können Sie das Download-Paket aus dem Ordner löschen.

System Recovery

Der Vorgang zur Systemwiederherstellung für das Notebook bietet mehrere Möglichkeiten zur Wiederherstellung optimaler Systemfunktionalität. Die *Driver Recovery* und *Betriebssystem* CDs ermöglichen Ihnen die Wiederherstellung oder Reparatur des Notebooks ohne Verlust persönlicher Daten. Die *Betriebssystem* CD ermöglicht darüber hinaus die Neuinstallation der mit dem Notebook gelieferten Betriebssystemsoftware.



Sie erzielen die besten Ergebnisse, wenn Sie bei der Wiederherstellung der optimalen Notebookfunktionalität die folgenden Verfahren *in der angegebenen Reihenfolge* ausführen.

Schützen der Daten

Wenn dem Notebook Software oder Geräte hinzugefügt werden, kann das System instabil werden. Um Ihre Dokumente zu schützen, sollten Sie Ihre eigenen Dateien im Ordner *Eigene Dateien* speichern und regelmäßig eine Sicherungskopie dieses Ordners anfertigen.

Setzen von Systemwiederherstellungspunkten (nur Windows XP)

Notebooks mit dem Betriebssystem Windows XP bieten die Option, täglich beim Ändern persönlicher Einstellungen Systemwiederherstellungspunkte zu setzen. Außerdem können Systemwiederherstellungspunkte gesetzt werden, wenn Sie neue Software oder Geräte hinzufügen. Sie sollten regelmäßig Systemwiederherstellungspunkte setzen, wenn das Notebook optimal funktioniert und bevor Sie neue Software oder Geräte installieren. Damit werden Sie in die Lage versetzt, beim Auftreten eines Problems zum Wiederherstellungspunkt einer früheren Konfiguration zurückzukehren.

So setzen Sie einen Systemwiederherstellungspunkt:

1. Wählen Sie *Start > Hilfe und Support*. Wählen Sie unter *Eine Aufgabe auswählen* die Option *Tools zum Anzeigen von Computerinformationen und Ermitteln von Fehlerursachen*. Wählen Sie *Systemwiederherstellung*. Ein Fenster *Systemwiederherstellung* wird geöffnet.
2. Folgen Sie den Anleitungen auf dem Display zum Setzen eines Wiederherstellungspunktes.

So setzen Sie das Notebook auf den Zustand zurück, in dem es zu einem früheren Zeitpunkt optimal funktionierte:

1. Wählen Sie *Start > Hilfe und Support > Tools > Systemwiederherstellung*.
2. Folgen Sie den Anleitungen auf dem Display zum Wiederherstellen des Notebooks.

Reparieren des Betriebssystems

So versuchen Sie eine Reparatur des Betriebssystems mit der *Betriebssystem* CD, die mit dem Notebook geliefert wurde, ohne Ihre eigenen Daten zu löschen:

1. Schließen Sie das Notebook an eine externe Stromquelle an, und schalten Sie es ein.
2. Legen Sie die *Betriebssystem*-CD unverzüglich in das Notebook ein.
3. Halten Sie den Betriebsschalter mindestens 5 Sekunden lang gedrückt, um das Notebook auszuschalten.
4. Drücken Sie den Betriebsschalter, um das Notebook erneut zu starten.
5. Drücken Sie bei der entsprechenden Aufforderung eine beliebige Taste, um von der CD zu booten. Nach wenigen Minuten wird der Bildschirm *Willkommen* angezeigt.
6. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um fortzufahren. Ein Bildschirm mit einer Lizenzvereinbarung wird angezeigt.
7. Drücken Sie **F8**, um die Vereinbarung zu akzeptieren. Das Fenster *Setup* wird angezeigt.
8. Drücken Sie die **R**-Taste, um die ausgewählte Windows Installation zu reparieren. Der Reparaturvorgang beginnt. Es kann 1–2 Stunden dauern, bis dieser Vorgang abgeschlossen ist. Nach Abschluss des Vorgangs wird das Notebook mit Windows neu gestartet.

Erneutes Installieren des Betriebssystems

Wenn das Notebook mit anderen Wiederherstellungsverfahren nicht erfolgreich repariert werden kann, können Sie das Betriebssystem neu installieren.



ACHTUNG: Bei einer Neuinstallation des Betriebssystems gehen eigene Daten und die von Ihnen installierte Software verloren. Zum Schutz Ihrer Daten sollten Sie diese sichern, bevor Sie das Betriebssystem neu installieren. Weitere Hinweise zum Sichern Ihrer Dateien finden Sie in der Windows Online-Hilfe.

So installieren Sie das Betriebssystem neu:

1. Schließen Sie das Notebook an eine externe Stromquelle an, und schalten Sie es ein.
2. Legen Sie die *Betriebssystem*-CD unverzüglich in das Notebook ein.
3. Halten Sie den Betriebsschalter 5 Sekunden lang gedrückt, um das Notebook auszuschalten.
4. Drücken Sie den Betriebsschalter, um das Notebook erneut zu starten.
5. Drücken Sie bei der entsprechenden Aufforderung eine beliebige Taste, um von der CD zu booten. Nach wenigen Minuten wird der Bildschirm *Willkommen* angezeigt.
6. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um fortzufahren. Ein Bildschirm mit einer Lizenzvereinbarung wird angezeigt.
7. Drücken Sie **F8**, um die Vereinbarung zu akzeptieren. Das Fenster *Setup* wird angezeigt.
8. Drücken Sie die **Esc**-Taste, um mit der vollständigen Neuinstallation des Betriebssystems ohne Reparatur fortzufahren.
9. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Betriebssystem einzurichten.
10. Drücken Sie die **C**-Taste, um mit dem Setup unter Verwendung dieser Partition fortzufahren.

11. Wählen Sie *Format the partition using the NTFS file system (Quick)* (Partition mit NTFS-Dateisystem formatieren) aus, und drücken Sie die **Eingabetaste**.



ACHTUNG: Beim Formatieren dieses Laufwerks werden alle darauf gespeicherten Dateien gelöscht.

12. Drücken Sie die **F**-Taste, um das Laufwerk zu formatieren. Der Vorgang der Neuinstallation beginnt. Es kann 1–2 Stunden dauern, bis dieser Vorgang abgeschlossen ist. Nach Abschluss des Vorgangs wird das Notebook mit Windows neu gestartet.



Wenn Sie zum Eingeben des Produktschlüssels aufgefordert werden, geben Sie den Schlüssel ein, den Sie auf dem Etikett mit dem Microsoft Echtheitszertifikat auf der Unterseite des Notebooks finden.

Erneutes Installieren von Gerätetreibern und anderer Software

Nach der Installation des Betriebssystems müssen Sie Treiber neu installieren.

So installieren Sie Treiber mithilfe der mit dem Notebook gelieferten *Driver Recovery* CD neu:

1. Legen Sie die *Driver Recovery* CD in das optische Laufwerk ein, während Windows ausgeführt wird.

Wenn die AutoPlay-Funktion nicht aktiviert ist, wählen Sie *Start > Ausführen*. Geben Sie dann

D:\SWSETUP\APPINSTL\SETUP.EXE ein (wobei D der Buchstabe für das optische Laufwerk ist).

2. Folgen Sie den Anleitungen auf dem Display zur Installation der Treiber.

Nach der Neuinstallation der Treiber müssen Sie die anderen Softwareprodukte neu installieren, die Sie dem Notebook hinzugefügt hatten. Folgen Sie den Anleitungen, die mit der Software bereitgestellt werden.

Index

802.11 WLAN

Benutzerhandbücher 1–4

A

Abgestürztes System 2–6

Advanced Port Replicator

An- oder Abdocken
vor dem Starten einer
DVD 4–5

Akku, Fehler bei
Schreibzugriffen auf CDs
oder DVDs 4–9, 4–15

Aktivieren
von Geräten 6–1, 6–4

Aktualisieren
von Software 9–1

Antivirensoftware 1–6

B

Beenden
des Ruhezustands 2–7

Beenden
des Standbymodus 2–9

Bildschirmeinstellungen 1–4

Bluetooth
Installieren
von Software 1–2

Bluetooth-
Benutzerhandbücher 1–4

Bootreihenfolge

Festlegen einer neuen 6–6
Standard 6–2

C

CDs

Abspielen mit Windows
Media Player 4–3

Aufrufen der Hilfedateien
für Windows Media
Player 4–3

CD-R oder
CD-RW 4–10, 4–15

Deaktivieren des
Laufwerks 3–16

Erstellen 4–7

Kopieren 4–7

Optisches Laufwerk,
Software 4–1

Support Software CD 9–1

Vermeiden von
Standbymodus und
Ruhezustand 4–2

Computer Setup

Aktivieren/Deaktivieren
von Geräten 3–16, 6–4

Ändern der Sprache 8–2

- Anzeigen
 - der Informationen zum ROM 9–2
 - Datei, Menü 8–4
 - DriveLock
 - Einstellungen 3–14
 - Einschließen von Geräten in MultiBoot 6–4
 - Erweiterung, Menü 8–6
 - Extras, Menü 8–6
 - Festlegen der
 - Einstellungen für HP Administrator-kennwort 3–17
 - Festlegen der MultiBoot
 - Einstellungen 6–1
 - Festlegen der Standard-Bootreihenfolge 6–6
 - Festlegen einer MultiBoot Express
 - Eingabeaufforderung 6–7
 - Notebook-
 - informationen 9–2
 - Schützen durch
 - Kennworteingabe 3–17
 - Sicherheitsfunktionen,
 - Menü 8–5
 - Systeminformationen,
 - Optionen 3–18
 - USB,
 - betriebssystemunabhängige Unterstützung 8–1
 - Verfahren 8–1
 - Wiederherstellen der Standardwerte 8–3
 - Zugreifen 8–1
 - CPQFlash, Datei 9–3
- D**
- DriveLock
 - Ändern
 - der Einstellungen 3–14
 - Deaktivieren
 - eines Geräts 3–16
 - Entfernen des Schutzes
 - für ein Festplattenlaufwerk 3–14
 - Kennwörter, ändern 3–14
 - Kennwörter,
 - eingeben 3–14
 - Zugreifen auf ein geschütztes
 - Festplattenlaufwerk 3–13
 - DVDs
 - Abspielen
 - mit WinDVD 4–4
 - An- oder Abdocken
 - während des Abspielens 4–5
 - Deaktivieren des
 - Laufwerks 3–16
 - DVD+R
 - oder DVD+RW 4–15
 - Erstellen mit WinDVD Creator 4–14
 - Optisches Laufwerk,
 - Software 4–1
 - Vermeiden von
 - Standbymodus und Ruhezustand 4–2

E

- Ein- oder Ausschalten
des Notebooks 2–6
- Einleiten
des Ruhezustands 2–7
- Einleiten
des Standbymodus 2–9

G

- Gerät, aktivieren/
deaktivieren 3–16

H

- Herunterfahren
des Notebooks 2–6
- Herunterladen
Software 9–5
System-ROM 9–4
- HP Administratorkennwort
Merkmale 3–17

I

- Intelligent Manageability 5–1

L

- Laufwerkbezeichnung
Ändern 6–5
Anzeigen 4–2
- Lizenz, Software 1–1
- Lizenzvereinbarung für
Endkunden 1–1

M

- MultiBoot
 - Aktivieren von Geräten in
Computer Setup 6–4
 - Definition 6–1
 - Ergebnisse 6–5

- Express
 - Eingabeaufforderung 6–7
- Express
 - Voreinstellungen 6–8
- Festlegen der
Einstellungen 6–5, 6–6
- Neue Reihenfolge 6–6
- Standard-
Bootreihenfolge 6–2

N

- Network Service Boot 6–5
- Netzwerk
 - Aktivieren einer
Netzwerkkarte für
MultiBoot 6–1
 - Schützen vor Viren 1–6
 - Verbinden mit PXE-
oder RPL-Server
beim Start 6–5
- Notabschalteverfahren 2–6

P

- PCFriendly 4–5
- Port Replicator (optional)
 - Aktivieren der
betriebssystem-
unabhängigen
USB-Unterstützung 8–7
- Identifikationsdaten 8–4
- MultiBoot 6–2
- Stromquelle 2–1
- Verwenden des
Präsentationsmodus 7–1
- Präsentationsmodus
 - Einstellungen 7–4

- Quick Launch-Taste 7–3
 - Verwenden 7–5
- PXE-Protokoll (Preboot eXecution Environment) 6–5

Q

- Quick Launch Button
 - Software
 - Einstellungen 7–4
 - Öffnen 7–3

R

- Regionale Einstellungen 1–3
- ROMPaq 9–3
- Roxio Easy CD and DVD Creator 6
 - Drag-to-Disc 4–7
 - Einstellungen 4–13
 - Formatieren von CDs 4–11
 - Installationsaufforderung, UDF 4–10
 - Vorbereiten für die Verwendung 4–9, 4–15
- RPL-Protokoll (Remote Program Load) 6–5
- Ruhezustand
 - Beenden 2–7
 - Einleiten 2–7
 - Vermeiden bei Verwendung von Infrarotkommunikation oder Laufwerkmedien 4–1

S

- Schützen von Daten 9–6
- Sicherheitsfunktionen

- Gerätedeaktivierung 3–16
- HP Administrator-kennwort 3–17
- SoftPaq 9–3
- Software
 - Antiviren 1–6
 - Installieren 1–2
 - Lizenz 1–1
 - Setup 1–1
 - Software Setup Utility 1–3
 - Speicherplatzanforderungen 1–3
 - UDF Reader 4–10
- Software Setup Utility 1–2
- Software-Updates 9–1
 - Aktualisieren des System-ROM über das Internet 9–3
 - Beschreibung der Softwarepakete 9–3
 - CPQFlash, Datei 9–3
 - Ermitteln der aktuellen Version des System-ROM 9–2
- ROMPaq 9–3
- SoftPaq 9–3
- Sprache, Ändern in Computer Setup 3–16
- Sprachen 1–1
- Standard-
 - Bootreihenfolge 6–2, 6–6
- Standbymodus
 - Beenden 2–9
 - Einleiten 2–9

Vermeiden
bei Verwendung von
Infrarotkommunikation
oder Laufwerkmedien
4–1, 4–2

Support Software CD 9–1
System reagiert nicht 2–6
Systemblockierung 2–6
Systeminformationen,
verwalten 3–17
System-ROM (Read Only
Memory)
Definition 9–1
Ermitteln der aktuellen
Version 9–2
Systemwiederherstellungs-
punkte 9–7

U

UDF Reader 4–10
Urheberrechtlicher
Warnhinweis 4–2

USB,
betriebssystemunabhängige
Unterstützung 8–1

W

Windows Media Player
Abspielen von CDs 4–3
Aufrufen
der Hilfedatei 4–3

WinDVD

Abspielen von DVDs 4–4
Einsetzen 4–4
Erstellen von DVDs 4–14
Fehlermeldung 4–5
Ländereinstellungen 4–6

Wireless (802.11 und
Bluetooth)
Benutzerhandbücher 1–4

Z

Zugreifen auf
Notebookinformationen 9–2